

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **3**

März **1988**

Jahrgang **39**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 3 März 1988 Jahrgang 39	Herausgeber: Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave Redaktion und Verlag: Dieter Hönig, Ahornweg 9 D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000 Satz und Druck: Steinhart GmbH Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt Telefon 07651/5010 Anzeigenleitung: Steinhart GmbH Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser. Herausgeber für Österreich: Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau Herausgeber für die Schweiz: Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil Printed in W.-Germany
Zum Titelbild: Gelbblühende Echinocereen sind bei Kakteenfreunden sehr begehrt. Es handelt sich hier um <i>Echinocereus tayopensis</i> Marshall, den N.P. TAYLOR erst kürzlich zur Varietät des <i>Echinocereus stoloniferus</i> umgestuft hat. Mit dieser Art hat <i>Echinocereus tayopensis</i> neben der gelben Blüte die Verzweigung über Wurzeläusläufer (Stolonen) gemeinsam. Hierdurch werden Gruppen mit bis zu 20 Einzelgliedern gebildet. Die Bedornung der bis zu 15 cm langen Triebe ist hellgraubraun mit dunkler Spitze und unterscheidet sich deutlich von der hellen Bedornung des schlankeren <i>E. stoloniferus</i> -Körpers. Vom Habitus her leitet <i>E. tayopensis</i> eher über zu <i>E. ochoterenae</i> . Typstandort: Saucito Ranch, Sonora, Mexiko. Foto: Alfred Fröhlich Dr. Gerhard R. W. Frank	

Aus dem Inhalt:

Wolfgang Lück	Wir empfehlen Mammillaria gracilis – Die Unerschrockene	45
Willi Gertel	Beobachtungen am Wildstandort Ergebnisse der Untersuchung einiger Bodenproben	46
P. Braun / E. E. Pereira	Erstbeschreibung Coleocephalocereus diersianus	48
Peter Schätzle	Wir stellen vor Astrophytum niveum mit rein gelber Blüte	54
Hans Streibel	Das Kuriosum Euphorbia obesa mit Sprossen	56
Felix Krähenbühl	Kleinanzeigen Coryphantha greenwoodii	(35) 57
Heinz Hoock	Schutz der Nektarkammer bei Astrophytum-Blüten	58
Thomas Brückl	... und andere Sukkulente Eine bemerkenswerte Stapelieen-Gattung: Tavaresia	62
Norbert Blum	Das leere Etikett Ein unbekannter Echinocereus ?	63
P. Braun / E. E. Pereira	Revision der Gattung Facheiroa	64

Mammillaria gracilis PFEIFFER — Die Unerschrockene

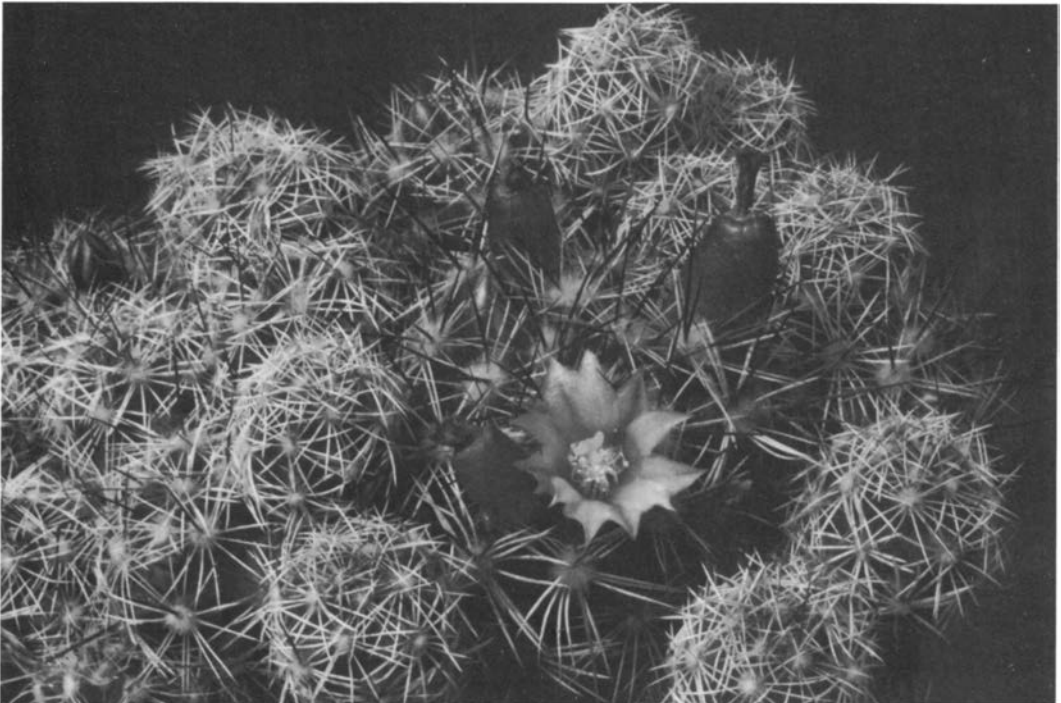
Jeder Kakteenfreund, der seine Pflanzen in Einzeltöpfen auf dem Fensterbrett pflegt, weiß wie leicht es geschehen kann, daß er zu Handfeger und Kehrschaufel greifen muß: Eine unachtsame Hand- oder Körperbewegung ist Auslöser dafür, daß eines der Prachtstücke auf dem Fußboden landet — und als sei das nicht schon ärgerlich genug, zeigt die Topfunterseite der verunglückten Pflanze auch oft noch nach oben!

Im vergangenen Mai war es bei mir wieder einmal so weit: Ein Topf mit einer etwa 25-köpfigen *Mammillaria gracilis* schien auf dem hellen Wohnzimmerteppich förmlich explodiert zu sein. Die Staubwolke, die sich nach dem Aufprall aus dem zu diesem Zeitpunkt noch trockenen Lavalit erhob, verstärkte den Eindruck noch. Und erst die *Mammillaria*! Nur noch vier Seitensprosse befanden sich an der Mutterpflanze, die kurz zuvor noch zwei Knospenkränze angesetzt hatte. Alle anderen waren im Umkreis von gut einem halben Meter verstreut.

Manch einer hätte jetzt in seinem Ärger den Abfallimer geöffnet. Zugegeben — weit entfernt von dieser Maßnahme war ich nicht.

Vielleicht war es das schöne, strahlenförmig weiße Dornenkleid der *Mammillaria gracilis*, welches mich davon abhielt; vielleicht war es auch die Tatsache, daß sie seit dem Erwerb im Jahre 1979 jeden Sommer meine Pflegebemühungen mit einer beträchtlichen Anzahl zarter weißgelber, für manchen vielleicht unscheinbar wirkenden Blüten belohnte; oder aber es war die Neugier, ob sich die zwei Knospenkränze gegen jede Erwartung doch noch entfalten würden. Ich pflanzte sie wieder ein: Die verbliebene Fünfer-Gruppe in einen Plastiktopf, die abgetrennten Sprosse zu meinen Sämlingen zum Bewurzeln. Ergebnis: Aus der leise erhofften Maiblüte wurde nichts, jedoch schon 5 Monate später zeigten sich zwei neue Knospenkränze, die dann auch in den ersten lichtarmen Novembertagen erblühten, in einer Zeit, in der der übrige Teil meiner Sammlung schon in den winterlichen Ruhestand eingetreten war. Für mich ein Grund, diesen „unerschrockenen“ Vertreter seiner Art noch mehr zu mögen.

Wolfgang Lück
Am hohen Wald 38
D-5630 Remscheid



Beobachtungen am Wildstandort

Ergebnisse der Untersuchung einiger Bodenproben aus Bolivien

Eines der Ziele meiner letzten Bolivienreise (1986), war das Sammeln von Erdproben einiger *Sulcorebutia*-Standorte. Da der limitierende Faktor bei solchen Unternehmungen immer das Gewicht ist, wurde jeweils nur eine kleine Probe aus dem Wurzelbereich der Pflanzen gezogen. Ich hatte beabsichtigt zumindest den pH-Wert zu messen und die Bodenprobe auf das Vorhandensein von Kalk zu testen. Leider ging durch unglückliche Umstände ein großer Teil der Proben verloren. Trotzdem erscheint mir das Ergebnis der untersuchten restlichen 11 Proben so interessant, daß ich es veröffentlichen möchte. Für weitergehende und besonders ausführliche Informationen im Zusammenhang mit Boden-

untersuchungen von Kakteenstandorten, empfehle ich dem interessierten Leser den Artikel von Ernst ZECHER (1974).

Besonders auffällig bei meinen Untersuchungen ist die Tatsache, daß 10 der 11 getesteten Bodenproben pH-Werte zwischen 4,22 und 5,25 aufweisen, sich also deutlich im saueren Bereich bewegen. Eine Probe jedoch fiel hier total aus dem Rahmen, denn mit einem Wert von pH 7,31 (7,86, wenn man die Elektrode direkt in die nasse Erde steckt), war sie die einzige über dem Neutralpunkt im schwach alkalischen Bereich. Der Karbonatstest brachte dann auch des Rätsels Lösung. Während alle anderen Proben beim Übergießen mit verdünnter Schwefel-

Feldnummer	Beschreibung des Standortes	Bewuchs	pH-Wert (KCl)	Calciumcarbonat in %
G 18 a	südlich Aiquile steiniger Hügel	<i>Sulcorebutia mentosa</i> Sträucher, Gras	5,25	neg.
G 21 b	nordwestl. Sucre, steiniger Hügel, 3000 m	<i>Sulcorebutia</i> spec. Eukalyptusbäume, Gras, <i>Lobivia</i> spec.	4,47	neg.
G 27	Barranca-Paß, eben, Felsen 3100 m	<i>Sulcorebutia vasqueziana</i> wenig Gras	4,38	neg.
G 37 a	mit Sandsteinfelsen durch- setzter Hang, feine rote sandige Erde	<i>Sulcorebutia cylindrica</i> var. <i>magenta</i> , Gras, Zwiebelgewächs	7,31	8,95
G 41 G 41 a	steiniger Hang am Cerro Chatajilla	<i>Sulcorebutia chatajillensis</i> Büsche, Gras	4,92 4,32	neg. neg.
G 45	Straße nach Alamos, felsdurchsetzter Bergrücken	<i>Sulcorebutia alba</i> weiter unten <i>Sulcorebutia frankiana</i> , Gras, einige Büsche	4,55	neg.
G 47	nahe Chimuri felsiger Berghang	<i>Sulcorebutia alba</i> var. „Chimuri“, ganz oben <i>Sulcorebutia frankiana</i> var.	4,91	neg.
G 52	zwischen Tomina und Padilla, dicht bewachsener Hügel	<i>Sulcorebutia crispata</i> dichtes Gras, Büsche <i>Lobivia</i> spec.	4,22	neg.
G 60	6 km nach der Zementfabrik; felsiger Berg, sehr karg	<i>Sulcorebutia canigueralii</i> var., <i>Parodia</i> spec., <i>Lobivia</i> spec.	5,15	neg.
G 66	Straße Aiquile – Santiago, Felsendurchsetzter Berg- kamm	<i>Sulcorebutia purpurea</i> var. (Kleine, anliegend bedornete Pflanzen)	4,95	neg.



Bewurzelung von *Sulcorebutia cylindrica*

säure absolut negativ reagierten, konnte man bei der 11. Probe ein deutliches Aufbrausen beobachten, was auf einen nennenswerten Anteil von Karbonat schließen läßt. Eine quantitative Untersuchung erbrachte schließlich einen Gehalt von 8,95% Calciumcarbonat.

Dieses Ergebnis ist deswegen besonders interessant, weil die Erdprobe mit dem alkalischen pH-Wert vom Standort der magentablütigen Varietät von *Sulcorebutia cylindrica* Donald stammt. *Sulcorebutia cylindrica* und Verwandte besitzen ein völlig anderes Wurzelsystem als alle sonstigen Sulcorebutien, und es erhebt sich nun natürlich die Frage, ob dies eventuell eine besondere Spezialisierung auf den alkalischen, kalkhaltigen Boden darstellt. Möglicherweise ist diese Eigenart des Standortes sogar der Grund dafür, daß manche Sulcofreunde große Probleme bei der Kultur von *Sulcorebutia cylindrica* haben. Hier kann man nur empfehlen, den pH-Wert des Pflanzsubstrates zu bestimmen und bei zu sauren Werten den Säuregehalt durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren. Leider gehören die Bodenproben weiterer Standorte von *Sulcorebutia cylindrica* und Verwandter zu denen, die verloren gingen, so daß dieses Einzelergebnis nicht durch weitere Untersuchungen bestätigt werden kann.

Die Proben wurden nach Standardmethoden untersucht, die der einschlägigen Fachliteratur entnommen wurden. Die Untersuchungsergebnisse sind der vorstehenden Tabelle zu entnehmen.



Der Standort von *Sulcorebutia cylindrica* var. (magentafarbene Blüte) G 37

Literatur:

SCHEFFER & SCHACHTSCHNABEL (1956): Bodenkunde Teil 1
Enke Verlag Stuttgart

ZECHER, E. (1974): Ergebnisse von Bodenuntersuchungen
einiger Kakteenstandorte in Südamerika, Kakt. and. Sukk.
25 (7) : 150 - 153

Willi Gertel
Rheinstraße 46
D-6507 Ingelheim

Coleocephalocereus diersianus BRAUN et ESTEVES

Eine neue Art aus dem östlichen Minas Gerais, Brasilien

Pierre J. Braun und Eddie Esteves Pereira

Während einer gemeinsamen Reise durch Minas Gerais und Espirito Santo im Herbst 1983 fanden P. BRAUN, E. ESTEVES PEREIRA, L. HORST und Th. SCHOEDEL im Grenzgebiet dieser beiden brasilianischen Bundesstaaten einen sehr charakteristischen *Coleocephalocereus* mit dunkler Bedornung und einem fast schwarzen Cephalium. Die Pflanzen wachsen an fast senkrechten, glatten Granit- und Gneisfelsen, die, meist bedingt durch alltäglich aufsteigende Nebel und häufige Regenfälle, wasserumspült sind. Aus diesem Grunde ist es überaus schwierig größere Pflanzenbestände zu erreichen. Selbst nach sehr gefährlichen Kletterversuchen findet man häufig nur kleinere oder heruntergefallene Exemplare.*

* Eine spätere Korrektur der Pflanzenhöhe ist daher nicht ausgeschlossen. Verf.



Als engster Verwandter dieser neuen Spezies ist sicherlich *Coleocephalocereus fluminensis* (Miquel) Backeberg anzusehen, welcher sich aber schon allein durch die sehr spärliche, blaßgelbe Bedornung, dem nur spärlich mit gelben Borsten durchsetzten Cephalium und die größere Blüte auszeichnet.

Geographisch nahe wächst *Coleocephalocereus braunii* Diers et Esteves 1985, der sich aber durch die stark sprossende Wuchsform, die lange Basisbedornung, die gelben Dornen, das goldgelbe maiskolbenartige Cephalium und die kleinere, grünliche Blüte unterscheidet. Ebenfalls schwarz bedornt und ebenfalls ein Vertreter der Verwandtschaftsgruppe um *C. fluminensis* ist *Coleocephalocereus decumbens* Ritter 1968 (siehe auch RITTER 1979), der sich aber, wie die Tabelle zeigt, deutlich von *C. diersianus* unterscheidet.

Sicherlich sind weitere Untersuchungen, besonders Feldstudien, zur Verwandtschaftsgruppe um *C. fluminensis*, inkl. var. *braamhaarii* P. J. Braun, *paulensis* Ritter 1968, *decumbens* Ritter 1968 und *diersianus* Braun et Esteves sp. n., erforderlich. Bei unserem

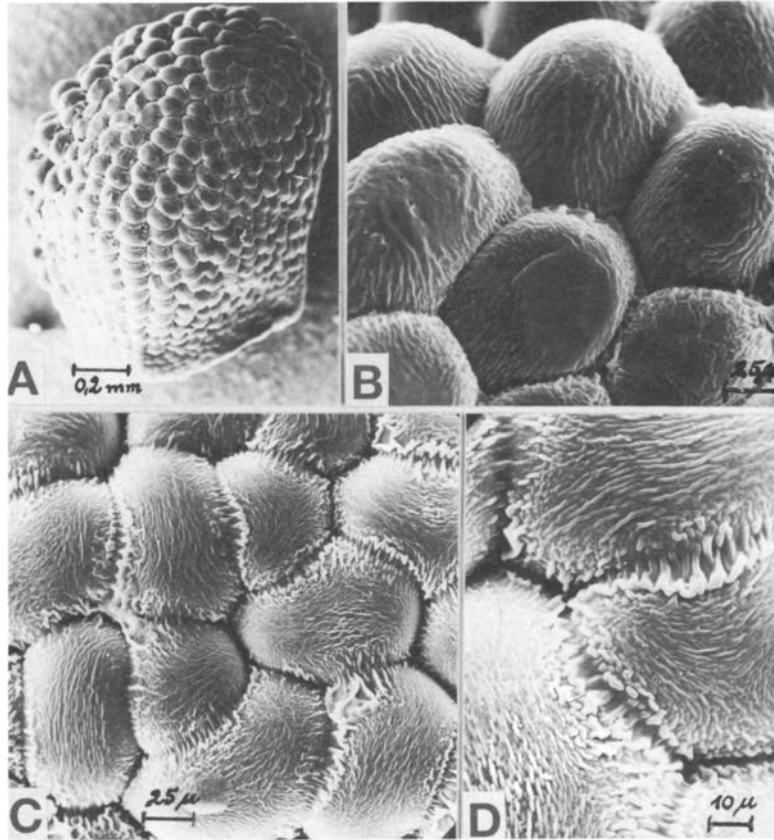
	Coleocephalocereus	
	decumbens Ritter	diersianus Braun & Esteves
Wuchs	liegend kriechend, viele Seitentriebe, mehrere qm breite Büsche bildend	einzelnen oder nur spärlich sprossend
Triebe	4 – 5 cm dick	6,5 – 9 cm dick
Rippen	bis 11, eher weniger	im Alter 16 – 19
Areolen	6 – 12 mm freier Abstand	2 – 4 mm
Dornen	3 – 8 Randdornen, 1 Mitteldorn; bis 4 cm lang, dick	8 – 13 Randdornen, 1 – 3 Mitteldornen; bis 12 mm lang
Blüte	weiß-blaßrötlich	braun- bis olivgrün

An derartig steilen Felsen wächst *Coleocephalocereus diersianus* – Foto: Braun, Typstandort 1983

A – Samen von *Coleocephalocereus diersianus*; B – Aufsicht auf einen Teil des Scheitelbereichs; C – Aufsicht auf einen Teil im Flankenbereich; D – Aufsicht auf einige Testazellen im Flankenbereich

Testazellen von \pm elongiert- bis isodiametrisch-polygonaler Form; Seitenwände (Antiklinen) verlaufen gerade bis etwas gebogen, selten schwach unduliert; ihre Antiklinalgrenzen sind erkennbar und ebenso wie die Zellecken deutlich eingesenkt; ihre Außenwände (= äußere periklinale Wände) in der Nähe des Hilumbereichs konvex gewölbt, in den übrigen Bereichen konvex bis halbkugelig, in der Ventralregion oft kuppelförmig vorgewölbt. Eine feine Cuticularfältelung ist meist im zentralen Bereich der Testazellaußenwand gut erkennbar, als grobe Fältelung in der Nähe der Antiklinalgrenzen und über diese hinweg ausgebildet.

Für die Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen sind wir Dr. W.-G. BURCHARD, Gemeinschaftslabor für Elektronenmikroskopie der RWTH Aachen, sehr zu Dank verpflichtet.



heutigen Kenntnisstand erscheinen uns aber zumindest *C. decumbens* und *C. diersianus* als Sippen, die sich artbegrenzend von *C. fluminensis* unterscheiden.

Beschreibung:

Pflanze: säulig, häufig gekrümmt und mit unregelmäßigen Triebverdickungen, zum Sproßscheitel hin immer deutlich keulenartig verdickt, an steilen Felsen anliegend; Triebe \pm einzeln oder nur sehr schwach verzweigt, bis 145 cm lang, die oberen 80 cm davon frei aufgerichtet, im Bereich des Cephaliums 6,5 – 9 cm im Durchmesser, Epidermis glänzend dunkelgrün. Nur wenige verholzte Wurzeln verzweigen sich schwach zwischen den Felsritzen und in kleinen Mulden, wo sich etwas Humus angesammelt hat. Rippen: an der Pflanzenbasis ca. 8 – 9, im Scheitelbereich 15 – 19, an der Pflanzenbasis bis 3 mm hoch, weiter oben zum Scheitel hin 7 – 16 mm hoch, Rippenzwischenabstände sehr unregelmäßig, 10 – 23 (–32) mm; Trennfurchen \pm gerade; Rippe im Querschnitt dreieckig, Oberkante leicht abgerundet; unmittelbar oberhalb jeder Areole sind die Rippen links und rechts facettenartig ge-

winkelt und quer zur Oberkante leicht gefurcht. Cephalium: lateral vom Scheitel ununterbrochen herablaufend, \pm 1,5 cm konisch in die Sproßachse versenkt, 2 – 4,5 cm breit; Borsten bis 3 cm lang, dunkelbraun, rötlich-schwarz bis schwarz; mit reichlich beige-weißer bis weißer Wolle; Cephalium nach Norden ausgerichtet und somit (zumindest am uns bekannten Typstandort) immer felsabgewandt. Areolen: rund bis oval, bis 2,8 mm breit und 3,4 mm lang; an der Pflanzenbasis \pm 1,5 mm breit und 1,7 mm lang; anfangs mit dichtem, weißem oder hellgrauem Filz, später verdunkelnd und schließlich nackt; freier Areolenabstand 2 – 4 mm. Dornen: im unteren Teil des Sprosses pro Areole 6 – 13 Randdornen, aus dem unteren Teil der Areole 1 dickerer bis 20 mm langer Dorn, darüber kürzere 5 – 7 (–10) mm lange Dornen, 1–3 Mitteldornen, diese 4 – 12 mm lang; alle grau, dunkelgrau bis braun, rotschwarz. Nahe des Cephaliums und im oberen Sproßabschnitt mehr und längere Dornen, bis 27 Randdornen, bis 25 mm lang, 3 – 6 Mitteldornen, diese bis 28 mm lang, alle Dornen an der Basis \pm zwiebelartig verdickt, grau, dunkelbraun bis rotbraun, schwarz (besonders nahe des Cephalium-



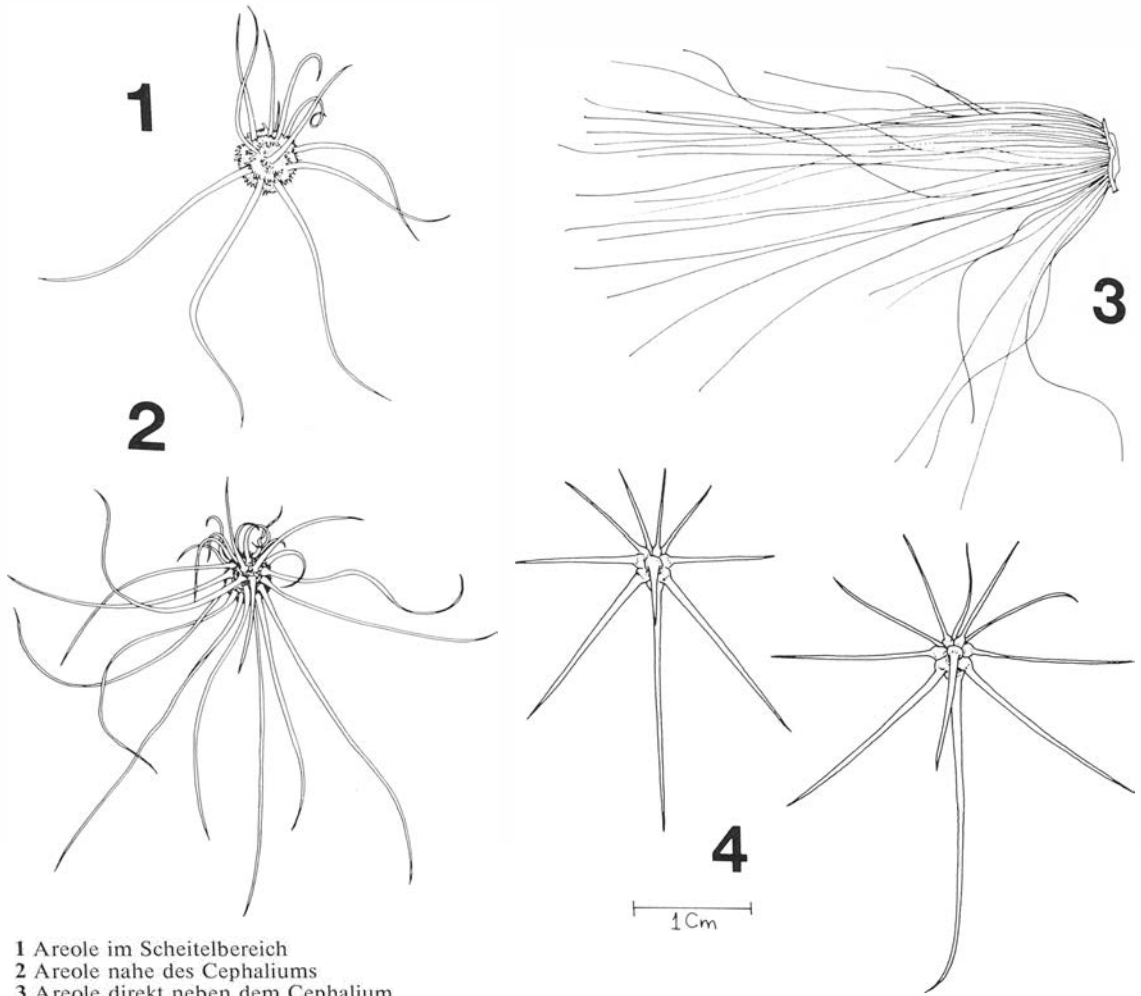
Coleocephalocereus diersianus Braun et Esteves mit Blüte - Foto: Esteves Pereira

Reihen, fleischig, \pm langdreieckig-lanzettlich, außen bräunlich, innen bräunlich-gelb, an der Basis gelblich. Äußere Perianthblätter bis 14 mm lang, bis 4,5 mm breit, an der Basis 2 - 2,5 mm breit, grünlich-braun und hellcreme bis gelb, \pm lanzettlich-lang umgekehrt eiförmig, zugespitzt oder abgerundet, dünner als Übergangsblätter. Mittlere und innere Perianthblätter 8 - 13 mm lang, 2,5 - 4 mm breit, an der Basis 1,5 - 2 mm breit, mit fein gezähnelten Rändern, gelblich, glänzend; an und kurz oberhalb der Basis der inneren Blätter 4 - 6 Stamina inseriert. Insgesamt 30 - 36 Perianthblätter. Nektarkammer \pm zylindrisch-faßförmig, \pm trichterig, 8 - 11 mm lang und 4 - 7,5 mm breit; Nektargewebe \pm gelblich, vom Boden bzw. vom Griffelansatz bis zur Basis oder bis 2 mm unter der Basis der primären Stamina hinaufreichend; die Nektarkammerwand ist von der Basis bis zu den basalen Stamina gefurcht. Primärstamina in 2 - 3 Kränzen; ihre Filamente

ums) und alle borstenartig dünn, kaum dicker als 0,2 mm.

Blüte: nächtlich, außen creme-gelb bis hellgelb, trichterförmig bis leicht glockenförmig, 30 - 45 mm lang, bei voller Anthese 20 - 30 mm breit. Perikarpell \pm halbkugelförmig, um 3,5 - 4 mm lang, am oberen (breitesten) Ende 6 - 8 mm breit, mit 4 - 8 \pm spitzdreieckigen, 0,2 - 0,5 mm langen, bis 0,2 mm breiten Schüppchen; in ihren Achseln mehrere bis 0,5 mm lange Härchen. Zwischen Perikarpell und Receptaculum eine leichte Einschnürung. Receptaculum 2,5 - 3,5 cm lang, am Schlund 1,5 - 2 cm, im Bereich oberhalb der Nektarkammer 0,7 - 1,3 cm, unten 0,6 - 0,9 cm breit; Receptaculumwand im Bereich der Nektarkammer 1 - 1,5 mm, im Bereich der Primärstaminainserktionen 2 - 3 mm dick, zum Blütenschlund hin wird die Wand wieder dünner. Untere Schuppen 0,5 mm lang und 0,3 mm breit, die darüberstehenden Schuppen länger (bis 7 mm) und breiter (bis 2,5 mm); alle Schuppen \pm spitzdreieckig, gelblich bis braun, fleischig, Achseln der unteren Schuppen mit Härchen, die der höher stehenden kahl. Übergangsblätter: 7 - 13 mm lang, 3 - 4 mm breit; in 1 - 2

erst zum Griffel vorgebogen, dann aufwärts und wieder zur Receptaculumwand gerichtet, die Nektarkammer verschließend, 12 - 14 mm lang, unten 0,6 - 0,8 mm breit, an der Spitze nur 0,1 - 0,2 mm dick, im Querschnitt \pm regelmäßig oval. Sekundärstamina nach oben allmählich kürzer und dünner werdend, ihre Filamente 8 - 3 mm lang, unten um 0,3 - 0,5 mm dick; die obersten Filamente 2,5 - 4,5 mm lang. Alle Filamente weiß bis hellgrün. Antheren 1 - 2 mm lang, 0,3 - 0,6 mm breit, gelegentlich die der Primärstamina etwas länger und breiter als die der Sekundärstamina. Alle Antheren durch ein dünnes Fädchen mit den Filamenten verbunden. Gesamte Antherenregion 0,5 - 1 cm hoch. Griffel an der Basis 1 - 1,2 mm breit, oben 0,8 - 0,9 mm dick, weiß bis grünlich; Griffel mit Narbe 3 - 3,6 cm lang, bis zur Mitte der Antherenregion oder bis 4 mm über die obersten Antheren hinaufreichend; 8 - 12 papillöse 4 - 6 mm lange, 0,4 - 0,5 mm breite, \pm zylindrische \pm kurz zugespitzte Narbenäste. Fruchtknotenöhle 2 - 2,5 mm hoch, 3,5 - 5 mm breit, im Längsschnitt \pm schüsselförmig. Samenanlagen um 0,35 - 0,4 mm lang, um 0,25 - 0,3 mm breit auf niedrigen, verzweigten Stän-



1 Areole im Scheitelbereich
 2 Areole nahe des Cephaliums
 3 Areole direkt neben dem Cephalium
 4 Areole an der Basis der Pflanze, rechts daneben typische Areole

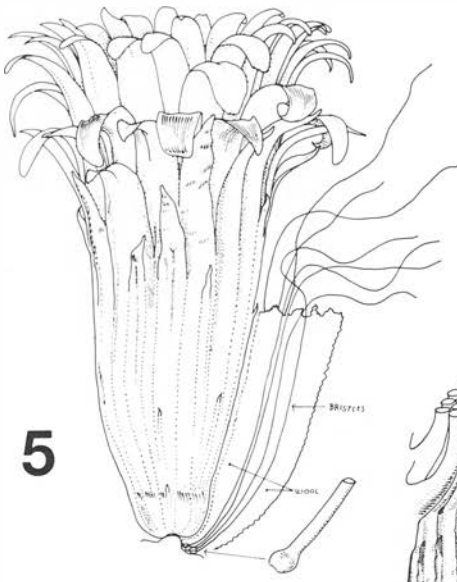
den; Funiculi kurz, häufig mit einigen kurzen Härchen. Frucht: bis 17 mm breite und 20 mm lange, glänzende, rote Beere mit einigen seichten Längsfurchen, mit einigen \pm spitzdreieckigen Schüppchen, in deren Achseln einige kurze, fleischige Haare; die Schüppchen sind häufig leicht versenkt, bis 0,5 mm lang und bis 0,3 mm breit, Dekkel des Blütenrestes leicht versenkt; an der Basis der Frucht eine 5 mm breite runde Öffnung, die durch Abbrechen der reifen Frucht von der Blühareole entsteht. Pulpa weiß und schwammig. 290 - 330 Samen pro Frucht.

Samen meist \pm schief-eiförmig bis eiförmig; durchschnittlich 1,25 - 1,3 mm lang, um 1,00 mm breit und 0,8 - 0,85 mm dick. Auf der Ventralseite zur Mikropyle hin mit schwach oder stärker angedeutetem Kamm. Testa matt bis schwach glänzend schwarz - schwarzbraun; mit abgerundeten Warzen, zum Hilum hin sehr flach werdend; Hilumrand

gerade, nicht krepfenartig vorgewölbt; Hilumsaum schmal bis sehr schmal, nicht breitwulstig. Hilumbereich basal bis subbasal, zur Dorsalseite hin \pm schräg hochgezogen, \pm oval, eingesenkt, bedeckt mit einem hellbräunlich-weißlichen vom Funiculus abstammenden Geweberest. Hilumbereich umschließt die jeweils in einer flachen Vertiefung liegende Mikropylarregion und die Funiculusnarbe; Mikropylarregion etwas kraterförmig erhöht. Embryo \pm eiförmig, nicht gekrümmt; Kotyledonen erkennbar, kurz; ohne Perisperm, höchstens Rudimente.

Habitat: Brasilien, Bundesstaat Minas Gerais, im Grenzgebiet zu Espírito Santo, in einer Höhe von ca. 500 m, an sehr steilen „Zuckerhut“-Felswänden; zusammen mit einigen Gräsern und *Aechmea* sp. Da wir bislang nur einen Standort kennen, wird die exakte Fundstelle zusammen mit dem Herbarmaterial hinterlegt.

Holotyp: hinterlegt im Herbarium des Sukkulenta-



5

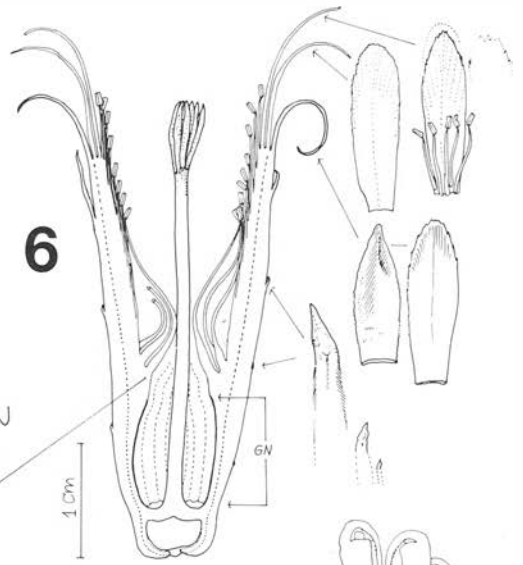
5 Blüte, Außenansicht

6 Längsschnitt durch die Blüte

7 rechts Anthere mit Filament, links Griffel

8 Samenanlagen

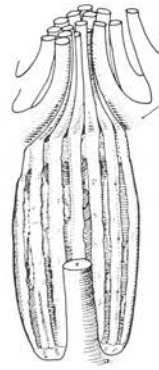
9 Frucht, ganz links Längsschnitt



6

1.0cm

8



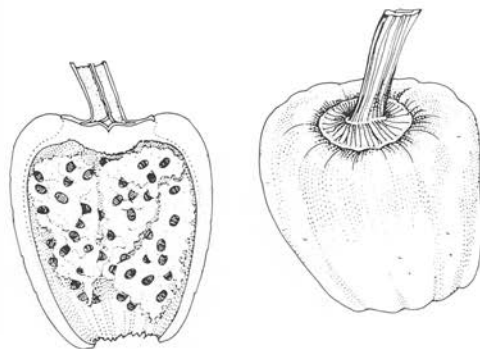
7

6mm



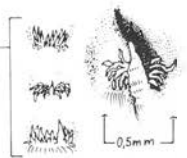
0.4-0.5mm

(alle Zeichnungen
E. Esteves Pereira)



9

1.0cm



riums der Universität zu Köln (KOELN), Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HORST, BRAUN, ESTEVES (HBE) 3.

Blüten und Früchte wurden in Alkohol konserviert. Die Art wurde außerdem mit folgenden Feldnum-

mern belegt: BRAUN (Br) 468; ESTEVES (E) 171; HORST (HU) 596.

Wir benennen diesen Neufund zu Ehren von Prof. Dr. L. DIERS.

Coleocephalocereus diersianus Braun et Esteves spec. nov.

Corpus columnare, saepe curvatum caulibus irregulariter crassatis qui in acumen saepe claviformiter crassati sunt, rupes arduos adiacens; caules solitarii vel minime ramosi, ad 145 cm longi quorum 80 superi libere erecti, in cephalii regione 6,5 – 9 cm diametretibus, epidermi nitide perrividi; radices paucae lignosae paulum ramosae in rupium rivis et cavernis parvis in quas paululum humi collectum est. Costae in basi cr. 8 – 9 et ad 3 mm altae, in regione acuminis 15 – 19, superius in acumen 7 – 16 mm altae, maxime irregulariter inter se distantes, 10 – 23 (–32) mm; sulci paene recti sunt; in sectione transversa costae triangulares sunt, lateribus superioribus paulo rotundatis; super ipsam areolam quamque costae a dextro sinistrique facete angulatae et oblique in partem superiore paulo sulcatae sunt. Cephalium lateraliter ab acumine continue (in cultura interrupte) decurrit, ad 1,5 cm conice in caule demersum, 2 – 4,5 cm latum; saetae ad 3 cm longae, atrobrunneae, rubroatrae ad atrae; lana copiosa isabellinoalba ad alba; cephalium solem inversum et in loco quem novimus semper rupe aversum. Areolae rotundae ad ovales, ad 2,8 mm latae et 3,4 mm longae, in basi ad 1,5 mm latae et 1,7 mm longae; primo tomento spisso albo vel suggriseo instructae, post obscurantes et postremo nudaе, 2 – 4 mm inter se distantes. Spinae in parte basali caulibus (4–) 6 – 13 marginalis pro areola, in parte infima areolae una spina crassior et ad 20 mm longa, super eam sunt spinae breviores 5 – 7 (–10) mm longae; 1 – 3 centrales, 4 – 12 mm longae; spinae omnes griseae, perbrunneae ad brunneae et rubroatrae sunt; prope ad cephalium et in parte supra caulis spinae plures et longiores sunt, ad 27 marginales quae ad 25 mm longae sunt et 3 – 6 centrales quae ad 28 mm longae sunt; spinae omnes in basi \pm cepaeformiter crassatae, griseae, perbrunneae ad rubrobrunneae, atrae (praecipue prope ad cephalium) sunt, omnes tenues ut saetae, vix 0,2 mm crassiores. Alabastrum conice acutum, brunneum ad olivaceum; flores nocturni exteriores cremeoflavi ad sufflavi, infundibuliformes ad leviter campanuliformes, 30 – 45 mm longi et in anthesi maxima 20 – 30 mm lati. Pericarpellum 3,5 – 4 mm longum, in acumine 6 – 8 mm latum; 4 – 8 squamulis triangularibus 0,2 – 0,5 mm longis ad 0,2 mm latis; in axillis eorum complures pilulae ad 0,5 mm longae. Receptaculum 2,5 – 3,5 cm longum, in fauce 1,5 – 2 cm latum, super cameram nectream 0,7 – 1,3 cm latum, deorsum 0,6 – 0,9 mm latum; paries receptaculi ad nectarium 1 – 1,5 mm crassum, ad stamina primaria 2 – 3 mm crassum sed in faucem denuē attenuatur. Squamae inferiores 0,5 mm longae et 0,3 mm latae, squamae superiores longiores (ad 7 mm) et latiores (ad 2,5 mm); omnes squamae triangulares, flavescentes ad brunneae, carnosae; pilulae in axillis squamarum inferiorum, axillae squamarum superiorum sine pilulis. Folia perianthii transeuntia 7 – 13 mm longa, 3 – 4 mm lata, carnosa, in 1 – 2 seriebus \pm triangularia, extrorsus brunnescentia, introrsus brunneoflava, in basi flavescencia; folia exteriora ad 14 mm longa, ad 4,5 mm lata, in basi 2 – 2,5 mm lata, viridibrunnescentia et succremea ad flava, \pm lanceolata – anguste obovata, acumine rotundato vel acuto, tenuiora quam folia transeuntia; media et interiora 8 – 13 mm longa et 2,5 – 4 mm lata, in basi 1,5 – 2 mm lata, margine tenue dentato, flavescencia, nitida; in basi et super basim singuli folii interiori 4 – 6 stamina inserta sunt. Omnia folia perianthii: 30 – 36. Nectarium \pm cylindricum – doliforme – infundibuliforme, 8 – 11 mm longum et 4 – 7,5 mm latum; glandulae flavescences ad summelleae, ad basim vel usque ad 2 mm sub basi staminum primariorum; a basi usque ad stamina basalia nectarium sulcatum est. Stamina primaria in 2 – 3 seriebus, primo in pistillum, deinde sursum et denuē in receptaculum versa, nectarium claudentia, filamenta 12 – 14 mm longa, in parte inferiora 0,6 – 0,8 mm lata, in acumine 0,1 – 0,2 mm tantum crassa, in sectione transversali \pm ovalia. Secundaria

sursum breviora et tenuiora, filamenta eorum 8 – 3 mm longa, in parte inferiora cr. 0,3 – 0,5 mm crassa; filamenta suprema 2,5 – 4,5 mm longa; omnia filamenta alba ad subviridia sunt. Antherae 1 – 2 mm longae, 0,3 – 0,6 mm latae; interdum antherae staminum primariorum paulo longiores et latiores quam antherae staminum secundariorum. Antherae omnes filio tenui filamentis coniunctae sunt. Tota pars antherarum 0,5 – 1 cm alta. Stylus in basi 1 – 1,2 mm latus, supra 0,8 – 0,9 mm crassus, albus ad viridescens; cum stigmatibus 3 – 3,6 cm longus, median partem antherarum attingens vel usque ad 4 mm suprema antheras superans; stigmata 8 – 12 papillosa, 4 – 6 mm longa, 0,4 – 0,5 mm lata, \pm cylindrica et \pm acuta. Ovarium 2 – 2,5 mm altum, 3,5 – 5 mm latum, sectum ad perpendiculum \pm patinaeforme. Ovuli 0,35 – 0,4 mm longi, cr. 0,25 – 0,3 mm lati, in aggregationibus brevibus et ramosis; funiculi breves, plerumque nonnullis pilulis brevibus. Fructus ad 17 mm latus et 20 mm longus, bacca nitida rubra aliquibus sulcis in longitudinem, paulis squamulis parvis instructa, in quarum axillis nonnulli pili breves carnosii sunt; squamulae saepe demersae sunt et 0,5 mm latae et longae, operculum paulo demersum est; in basi fructus 5 mm aperitur rotunde; pulpa alba et spongiosa est; pro fructu 290 – 330 grana continentur. Semen plerumque plus minusve oblique ovatum ad ovatum, circiter 1,25 – 1,3 mm longum, ad 1,0 mm latum et 0,8 – 0,85 mm crassum; in latere ventrali micropylam versus pecten vix vel valde enatum est; testa obsolete ad paulo nitide nigra ad nigrobrunnea tuberculis rotundatis, in hilum planissimis instructa est; margo hili rectus est, non ut margo petasi extenditur, hili limbus angustus ad angustissimus est sine toris latis. Hilum basale ad subbasale, in latus dorsale plus minusve oblique surgens, plus minusve ovale, demersum, reliquias texturae funicularis subbrunnescentibus – albescentibus obtectum; micropyla semper in loco paulo depresso et umbilicus hilo continentur; micropyla aliquo crateriformiter aitata est; embryo plus minusve ovale non curvatum est cotyledonibus brevibus bene discernendis; perispermium deest, rudimenta maxime adsunt.

Habitat in Brasilia, Minas Gerais, in regionibus confinibus Espirito Santo, in altitudine 500 m, in rupibus maxime arduis "pilleorum crustulariorum" ubi et aliae herbae et Aechmea species crescut. Una tantum statione nota locus ipse reptitionis una cum siccatis depositus est.

Holotypus (planta, flores, fructus, semina) in Herbario Universitatis Colonia (KOELN), Germania, sub nr. HBE 3 (HBE = Horst, Braun, Esteves) depositus.

Die lateinische Übersetzung wurde dankenswerterweise von J. THEUNISSEN (NL) übernommen: eine entsprechende Korrektur und Überarbeitung erfolgte nach einigen Abänderungen des ursprünglichen Manuskriptes durch Prof. Dr. L. DIERS. Dank schulden wir auch unserem kürzlich verstorbenen Freund L. HORST, der uns beim Auffinden und Sammeln der Belegexemplare im Jahr 1983 behilflich war.

Pierre Braun, Dipl. Ing. Agr.
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No 90
Setor Aeroporto
74.320 Goiania / Goias Brasilien

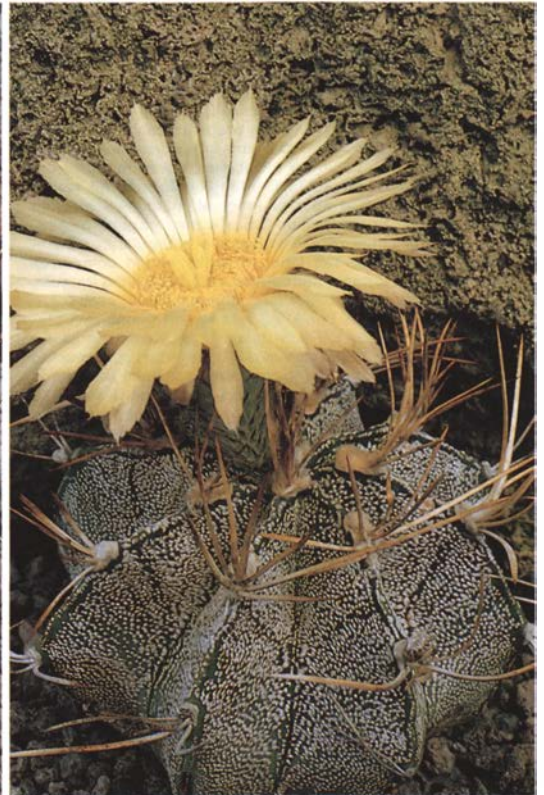
Astrophytum niveum (KAYSER) W. HAAGE et SADOVSKY mit rein gelber Blüte

Peter Schätzle

Der Titel dieses Berichtes hätte genausogut „*Astrophytum crassispinum* (Moeller) W. Haage et Sadovsky“ lauten können, denn es ist in der Tat nicht einfach, zwischen diesen beiden Arten eine klare Trennungslinie zu ziehen. Ursprünglich waren beide Arten als Varietäten des *Echinocactus capricornis* Dietrich beschrieben worden, von dem sie sich auf den ersten Blick vor allem durch die dicken, steifen Dornen unterscheiden. Während das rein weiß beflockte *Astrophytum niveum* eine große, gelbe Blüte mit rotem Schlund besitzt, ist die Blüte des *Astrophytum crassispinum* kleiner. Die Blütenblätter sind spatelförmig, gezähnt, kanariengelb und seidenglänzend. Der Schlund der Blüte ist nicht karmin-

rot, sondern schwefelgelb. Zudem sind die Samen die kleinsten aller Astrophyten. Der Körper der letzteren Art ist zumeist völlig nackt, doch kommen nach der Erstbeschreibung durch Dr. Heinrich MÖLLER auch Exemplare mit spärlichen, regellos zerstreuten Wollflockchen vor. HAAGE und SADOVSKY bilden in ihrem Buch „Kakteensterne“ auf den Seiten 52 und 55 das seltene *Astrophytum crassispinum* ab. Dennoch bleibt die Frage offen, ob überhaupt in der Natur eine Population solcher Pflanzen existiert. Vergleicht man nämlich die in den Sammlungen stehenden Pflanzen und die bisher über sie erschienenen Artikel miteinander, so wird schnell klar, daß gegenwärtig zwei verschiedene Formen mit dem

Links: Normales *Astrophytum niveum*. Rechts: Ein Exemplar der selben Art mit rein gelber Blüte



Namen *Astrophytum crassispinum* bezeichnet werden. Etwas Licht in den Wirrwarr um diese Art brachte die Wiederentdeckung des nudalen *Astrophytum niveum*, obwohl dadurch auch wieder neue Fragen aufgeworfen wurden. Seit vielen Jahren besitze ich solche Pflanzen, die aus Samen von eindeutiger Herkunft gezogen wurden. Allerdings blühen meine Pflanzen rein gelb, also ohne den gewohnten roten Blütenschlund. Die Blütenblätter sind schmal und lanzettlich. In ihrer Jugend waren diese Pflanzen spärlich beflockt, sind jedoch heute völlig nackt. Nun wurden vor etwa drei Jahren am Standort von *Astrophytum niveum* Pflanzen gefunden, die ich wegen ihres Aussehens für *Astrophytum crassispinum* halte. Experten bezeichnen sie jedoch als *Astrophytum niveum* forma *nudum*.

Fast zur selben Zeit, als diese mysteriösen Pflanzen auftauchten, kamen mir Bilder in die Hände, die aus einem Pflanzenkartenvorlag in Leipzig stammten. Die Rückseiten der Schwarzweißaufnahmen tragen den Vermerk „Sammlung Kurt KREUZINGER, Eger, 1932“. Die Abbildungen zeigen Pflanzen, die im Habitus den Exemplaren gleichen, die wir im allgemeinen unter dem Namen *Astrophytum crassispinum* in unseren Sammlungen pflegen. Oder sind es möglicherweise doch *Astrophytum niveum* forma *nudum* mit schmalpetaliger Blüte? Jede Aufnahme zeigt ein anderes Exemplar, doch ist bei jeder Blüte ein anders gefärbter Blütenschlund zu erkennen. Unter den Aufnahmen steht: „*A. capricornis* var. *crassispinus* Moeller“. Wenn auch dieser Text aus fototechnischen Gründen wohl erst später dazu kopiert worden ist, so stammen die Angaben doch ganz bestimmt von KREUZINGER selbst.

Bei den wieder- oder neugefundenen *Astrophytum niveum* forma *nudum* konnte ich bisher keine schmalpetaligen Blüten feststellen. Doch besitzen die Blüten einen stark reduzierten Blütenschlund, der bisweilen nur spärlich angedeutet ist oder aber bräunlich statt rot aussieht.

Überhaupt haben nach meiner Beobachtung alle Exemplare des *Astrophytum niveum* vom Standort Cuatro Ciénegas einen sehr schwach ausgebildeten roten Blütenschlund. Auch die Beflockung ist nicht so weiß und dicht, wie dies in der Erstbeschreibung angegeben ist. Außerdem gibt mir zu denken, daß Gustavo BENAVIDES das Vorkommen von *Astrophytum niveum* in Ciénegas bestritten und statt dessen als Fundort Arteaga im südlichen Coahuila angegeben hat. Schließlich war der 1982 verstorbene BENAVIDES einer der besten Kenner der Kakteenflora im Staate Coahuila.

Auslöser für meine scheinbar verrückten Überlegungen war jedenfalls der Fund von *Astrophytum niveum*, die beflockt sind und doch eine rein gelbe, schmalpetalige Blüte besitzen. Zumindest bei mir existiert eine solche Pflanze mit dem typischen Habi-

tus eines *Astrophytum niveum* aus Cuatro Ciénegas, aber mit gelber Bedornung und schütterer Beflockung.

Bisher wurden die beiden verschiedenen gebauten Blüten des *Astrophytum niveum* noch nirgends erwähnt. Inwieweit diese verschiedenen Blütenformen botanisch von Wichtigkeit sind, vermag ich nicht zu sagen. Für eine entsprechende Aufklärung wäre ich jedenfalls dankbar. Auf jeden Fall aber sollten Pflanzen mit verschiedenen Blütenformen bei uns getrennt vermehrt werden, selbst auf die Gefahr hin, in der Evolution der Astrophyten einen Schritt vorweg zu nehmen.

Bestäubungsversuche zwischen den als *Astrophytum crassispinum* geführten Pflanzen und dem gelb blühenden *Astrophytum niveum* sind positiv verlaufen. Wenn dann in einigen Jahren die ersten Blüten erscheinen, wird sich zeigen, ob MÖLLER das *Astrophytum crassispinum* zurecht beschrieben hat. In diesem Fall müßte die gesamte Nachkommenschaft schmalpetalige, rein gelbe Blüten hervorbringen. Bis dahin kann dann vielleicht auch endgültig beurteilt werden, wie diese Pflanzen zugeordnet werden können. Jedenfalls besitzen die Pflanzen von Cuatro Ciénegas alle von MÖLLER bei der Erstbeschreibung von *Astrophytum crassispinum* angegebenen Merkmale. Dazu gehören die gezähnelten Blütenblätter, auch wenn sie nicht bei allen vorliegenden Exemplaren vorkommen. Allerdings konnte ich bis heute an keinem nudalen *Astrophytum niveum* diese schmalpetalige Blüte feststellen.

Viele Fakten deuten meiner Ansicht nach darauf hin, daß die Astrophyten erst am Anfang einer langen Entwicklung stehen und deshalb manche der Arten noch kein ausgeprägtes Erscheinungsbild besitzen.

Literatur:

- BERNHARD, U., HOOK, H. (1986): Die Astrophyten von Cuatro Ciénegas, Kakt. and. Sukk. 37 (7) : 141 – 147
- BUSEK, J. (1981): *Astrophytum niveum* und *Astrophytum crassispinum* – Die zwei schönsten „Bischofsmützen“, Kakt. and. Sukk. 32 (6) : 138 – 140
- HAAGE, W., SADOVSKY, O. (1957): Kakteen-Sterne: 51 – 59, Neumann Verlag Radebeul
- HAAGE, W., SADOVSKY, O. (1957): Revision in der Gattung *Astrophytum*, Kakt. and. Sukk. 8 (9) : 137 – 138
- KAMPF, H.-D. (1979): *Astrophytum* (*capricorne* var.) *crassispinum* – Wunschdenken oder Wirklichkeit? Kakt. and. Sukk. 30 (12) : 298 – 299
- SADOVSKY, O., SCHÜTZ, B. (1979): Die Gattung *Astrophytum* : 87 – 91, Flora-Verlag Titisee-Neustadt

Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6
D-4937 Lage / Lippe

Keine Regel ohne Ausnahme: *Euphorbia obesa* HOOKER f. mit Sprossen

Euphorbia obesa ist zweifellos eine der interessantesten Euphorbien, einmal wegen ihrer vollendet kugeligen Wuchsform und zum anderen, daß sie entsprechenden Erfahrungen zufolge, sich nur durch Samen vermehren läßt.

„Beide Arten (*Euphorbia symmetrica* und *Euphorbia obesa*), von denen *Euphorbia obesa* in den Sammlungen die weitaus häufigere ist, gehören zu den „Edelsteinen“ unter den Euphorbien, deren Vermehrung nur durch Samen möglich ist“ (RAUH 1967).

„Die Vermehrung (der Euphorbien) erfolgt entweder durch Samen oder durch Stecklinge. Arten, die sich nicht verzweigen, können nur durch Samen vermehrt werden (z. B. *Euphorbia obesa*)“.

„Beide Arten, die in der Kultur häufigere *Euphorbia obesa* und die seltenere *Euphorbia symmetrica*, gehören zu den „Edelsteinen“ unter den Euphorbien; sie können nur durch Samen vermehrt werden, da sie nur selten sprossen“ (RAUH 1979).

„*Euphorbia obesa* ist eine Rarität, um die sich jeder Euphorbiensammler bemüht. Vermehrung nur durch Samen“ (HOFFMANN 1967).

„Alle kugelförmigen Arten (der Euphorbien) lassen sich nur durch Samen vermehren“ (ANDERSOHN 1982).



Seit etwa 12 Jahren besitze ich eine *Euphorbia obesa*, die nach den oben genannten Literaturzitataten wohl eine Ausnahme darstellt. Ich habe sie hart kultiviert, das heißt, während der (wenigen) heißen Sommerzeiten der letzten Jahre ins Freiland gepflanzt und erst etwa Ende September wieder ins Haus geholt. Die Pflanze wuchs langsam zu einer zylindrischen Form heran. Vor etwa 5 Jahren begann sie plötzlich aus dem Scheitel und im Scheitelbereich — man darf wohl sagen — üppig zu sprossen. Acht grüne Kügelchen (eines davon dichotom) wuchsen bis zum Ende der Wachstumsperiode zur Größe einer Walnuß heran. Im nächsten Jahr kam noch ein kleiner Sprößling dazu. Angesichts dieser Fülle beschloß ich, drei davon auf andere Euphorbien zu pflöpfen. Ich wählte den dichotom wachsenden Sprößling und zwei andere aus und pflöpfte sie im Flachpflöpfverfahren auf Unterlagen von *Euphorbia mammillaris*. Zu meiner freudigen Überraschung stellte ich nach Abnahme der Pflöpfbänder fest, daß alle drei Pflöpflinge mit den Unterlagen verwachsen waren.

Nun war ich gespannt, ob und in welcher Form sich bei den Pflöpflingen, wie das ja häufig der Fall ist, Habitusveränderungen bilden würden. Obwohl diese Beobachtungen noch längere Zeit erfordern werden, kann doch jetzt schon gesagt werden, daß alle Pflöpflinge schneller wachsen als die noch verbliebenen Sprößlinge an der Mutterpflanze. Bei dem dichotom wachsenden Pflöpfling bilden sich die beiden Körper deutlich heraus. Der andere ist mehr in die Breite gewachsen und hat die Form einer Pilzkappe angenommen.

Literatur:

- ANDERSOHN, G. (1982): Kakteen und andere Sukkulenten : 277, Falken Verlag Niedernhausen
HOFFMANN, W. (1967): Das kleine Kakteenbuch : 162, Bertelsmann Verlag Gütersloh
RAUH, W. (1967): Schöne Kakteen und andere Sukkulenten : 132, Carl Winter, Universitätsverlag
RAUH, W. (1979): Die großartige Welt der Sukkulenten : 44 und 54, 2. Auflage, Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg

Hans Streibel
Lerchenstraße 6
D-4901 Hiddenhausen 1

Foto: Carsten Warner



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

1. Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG
Stiftungsfond der DKG
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851
Jahresbeitrag: 46.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Aus-
land 50.- DM.
Aufnahmegebühr: 10.- DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer,
Schützenhofstraße 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie:
z. Zt. nicht besetzt
Anfragen an den DKG-Vorstand.

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk,
Marientalstraße 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise,
Wiesenstraße 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Besingstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 0 47 1 / 8 37 01

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 5/88 am 20. März 1988

Ehrungen 1988

Bei der Jahreshauptversammlung am 14. Mai in Ettlingen werden die nachfolgend genannten Mitglieder für langjährige Treue geehrt:

25 Jahre

Manfred Arnold, 7635 Schwanau 3
Rolf Autenrieth, 6601 Bischmisheim
Arno Babo, 2300 Kiel
Ludwig Becker, 6782 Rodalben
Werner H. Boehm, 3300 Braunschweig
Rudi Bolduan, 4507 Hasbergen
Konrad Daschner, 8200 Rosenheim
Hermann Deininger, 7160 Gaildorf
Kl.-J. Eisert, 4460 Nordhorn
August Faber, 7800 Freiburg
Günther Gritzmann, 7400 Tübingen 1
Werner Grosse, 8931 Graben
Aug. Hassfeld, 3400 Göttingen
Werner Herrmann, 5350 Euskirchen
Wilhelm Huppertz, 7951 Warthausen
Hans Jude, 5600 Wuppertal-Barmen
Theo Kempkes, 4290 Bocholt
Otto Klauer, 5172 Linnich
Wolfgang Kowallik, 3338 Schöningen
Rudolf Kretschmer, 8520 Erlangen
Horst Kunzmann, 2400 Lübeck
Waldemar Leibbrand, 7470 Albstadt
Hans W. Lorenz, 8520 Erlangen-Bruck
Josef Meyrl, 8200 Rosenheim
Hans Miles, 7505 Ettlingen
Heinz R. Mindt, 6458 Rodenbach
Edgar Müller, 6581 Hottenbach
Hans-Günther Noller, 6601 Bischmisheim
Günter Nolting, 4800 Bielefeld
Albert Ernst Pohl, 4000 Düsseldorf
Reinhard Rudolph, 4630 Bochum
Heinrich Schädler, 7701 Volkertshausen
Egon Scherer, 6800 Mannheim
Karl Schick, 7580 Böhl
Suse Schlecht, 7030 Böblingen
Rolf Schmidt, 6900 Heidelberg
Siegfried Schmidt, 2300 Kiel
Hartmut Schneider, 4000 Düsseldorf
Ingo Schreck, 4500 Osnabrück
Prof. Dr. Kurt Schreier, 8510 Fürth-Stadeln
Hubert Sous, 5102 Würselen 5
Hermann Zuber, 6990 Bad Mergentheim
Gertrud Bieri, CH-9323 Steinach / Schweiz
R. Blomme, Schoten / Antwerpen - Belgien
Succ. Inst. Dr. Dodson, Orinda Ca. 94563 / USA
G. Eerkens, Commewijne / Suriname
Arvid Sandell, S-22365 Lund / Schweden
B. O. Simonis, Zutphen / Niederlande

60 Jahre

Friedr. Ritter, Puerto D. L. Cruz Tenerif. / Spanien

65 Jahre

Ach.-Götz v. Zitzewitz, 3100 Celle

Falls Mitglieder nicht genannt wurden, die ebenfalls zu den Jubilaren gehören, bitten wir diese, sich umgehend mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Der Hauptvorstand der DKG

Dankeschön . . .

für die vielen Glückwünsche und Grüße zum Jahreswechsel, die dem Vorstand von Einzelmitgliedern und Ortsgruppen zugesandt wurden.

Der Hauptvorstand der DKG

Dank!

Anläßlich des Weihnachtsfestes und Beginn des Neuen Jahres habe ich von vielen Ortsgruppen und von Einzelmitgliedern Grüße erhalten.

Mit Anrufen und Schreiben von allen Seiten ist der Beendigung meiner Mitarbeit in der Führung der DKG anerkennend gedacht worden.

Es ist mir unmöglich, alle Schreiben einzeln zu beantworten. Allen, die mich auf diese Weise erfreut haben, sei an dieser Stelle mein ganz herzlicher Dank ausgesprochen.

Kurt Petersen

Diathek

Erneut können zwei weitere Serien entliehen werden:

Nr. 23 Durch die Gattung Parodia

Nr. 28 Quer durch die Sammlung P. Schätzle, Lage

Aus diesem Anlaß möchte ich mich herzlich für die Dia-Spenden – bei Herrn Weskamp für die Parodia-Dias und bei Herrn Schätzle für die Serie – bedanken. Das Verzeichnis der Serien kann von Interessenten angefordert werden.

Erich Haugg, Leiter der DKG-Diathek

DKG-Pflanzennachweis Frühjahr 1988

Bei der DKG-Pflanzennachweisstelle sind wieder Angebotslisten von Kakteenfreunden eingegangen; diese Angebotslisten erhalten Sie dann als Fotokopie zugesandt, wenn Sie diese beim Pflanzennachweis anfordern und für Rückporto DM 1,40 beilegen. Vergessen Sie auch nicht das Rückporto, wenn Sie bei den Kakteenfreunden um Auskunft anfragen. Sondermarken machen immer Freude.

DKG-Pflanzennachweisstelle

Ringbriefgemeinschaften

Aufgrund der Veröffentlichung in Heft 1 / 88 habe ich eine ganze Anzahl von Neuanmeldungen in den verschiedenen Ringbriefreden verzeichnen können.

Ich würde mir allerdings wünschen, daß diese Sondereinrichtung der DKG von den Mitgliedern noch stärker genutzt wird. Die Ausführungen in einigen Anmeldungen haben mir gezeigt, daß sich ein großer Teil der Interessenten unter dem Begriff „Ringbrief“ nicht so recht etwas vorstellen kann und deshalb möglicherweise von der Anmeldung zur Teilnahme an einem oder auch mehreren Ringbriefen absieht.

Ich möchte noch einmal alle interessierten DKG-Mitglieder ermutigen, keine Scheu zu zeigen und sich bei mir zur Teilnahme an den verschiedenen Runden anzumelden. Ein Informationsblatt über die Ringbriefgemeinschaften ist in den Ortsgruppen vorhanden, kann aber auch bei mir zusätzlich angefordert werden. Die Ringbriefteilnehmer setzen sich nicht nur aus „Fachleuten“ der jeweiligen Ringbriefthemen zusammen. Es sind auch eine ganze Anzahl der sogenannten „Anfänger“ an den Runden beteiligt, die durch die Teilnahme ihr Wissen erweitern und vertiefen können.

Erfreulicherweise konnte bereits ein weiterer neuer Ringbrief mit dem Thema **Tillandsien** gestartet werden. Für folgende Themen ist die erforderliche Teilnehmerzahl (4) noch nicht erreicht: **Discocacteen – Lobivien – Lithops – Cleistocacteen – Islaya – Thelocacteen – Melocacteen**.

Wer in diesen Runden mitwirken möchte, sollte sich möglichst bald melden, damit die Ringbriefe anlaufen können. Natürlich sind auch zu den übrigen Themen (siehe Heft 1 / 88) oder zu völlig neuen Themen jederzeit Anmeldungen möglich.

Einige Ringbriefe werden bereits von einem Teilnehmer aus der Ringbriefrunde organisiert, wodurch ich eine erhebliche Arbeitsentlastung erfahre. Hierfür darf ich an dieser Stelle allen „Mitreitern“ noch einmal herzlichen Dank sagen.

Hartmut Weise

Jahreshauptversammlung der DKG 1988 in Ettlingen

Im Februar-Heft gaben wir Hinweise zum Anfahrtsweg nach Ettlingen und heute möchten wir etwas über die Stadt und ihre Umgebung berichten.

Da ich seit 1970 in Ettlingen ansässig bin, möchte ich allen Lesern unserer Fachzeitschrift einige Informationen über diese liebenswerte alte Stadt geben. Die Stadt Ettlingen, ca. 37.000 Einwohner, liegt südlich von Karlsruhe – beide Städte grenzen aneinander – und sie ist gleichzeitig ein Tor zum Schwarzwald. Die Ausläufer des Nord-Schwarzwaldes enden im Stadtbereich und das im Südosten der Stadt sich öffnende Albtal kann landschaftlich mit vielen anderen Schwarzwaldtälern durchaus konkurrieren. Im oberen Albtal liegt der bekannte Luftkurort Bad Herrenalb. – Die Landesgartenschau gibt gleichzeitig auch einen würdigen Rahmen für die 1200-Jahrfeier dieser Stadt. Die Stadtrechte wurden dem vorherigen Marktflecken im Jahre 1192 von Kaiser Heinrich VI verliehen. Wie in vielen alten Städten, haben ebenso die Bürger Ettlingens im Laufe der Jahrhunderte wirtschaftliche Höhen und Tiefen, bedingt durch Kriege, Brandschatzung und Inflation, durchleben müssen.

Nach 1945 erfuhr auch Ettlingen einen starken wirtschaftlichen Aufschwung und ein entsprechendes Anwachsen der Bevölkerung. So wurde sie 1974 zur Großen Kreisstadt erhoben. Industriell ist Ettlingen durch seine Spinnerei-Weberei, die Papierfabrikation und Zahnradfräsmaschinen-Herstellung bekannt. Auf gastronomischem Gebiet erfreut sich das Hotel „Erbrprinz“ weit über die deutschen Grenzen hinaus eines guten Rufes. – Nach der Sanierung des Schlosses hat sich die Stadt durch die seit einigen Jahren im Schloßhof stattfindenden Festspiele und Konzerte in dem bekannten Asamsaal einen kulturellen Ruf erworben. – Beispielhaft ist die Altstadtsanierung Ettlingens innerhalb der Bundesrepublik. Viele Delegationen aus deutschen Großstädten und auch aus dem Ausland haben sich „vor Ort“ von diesen vorbildlichen Baumaßnahmen überzeugt.

Allen Besuchern der JHV 1988 in Ettlingen möchte ich empfehlen, auch einen Rundgang durch die neue „Altstadt“ zu machen und wünsche den anreisenden Mitgliedern einen angenehmen Aufenthalt in Ettlingen und seiner schönen Umgebung.

Hans Miles, OG Karlsruhe

Arbeitsgemeinschaft „Kakteen und andere Sukkulenten in der Philatelie“

Während ich diese Zeilen entwerfe, haben wir Mitte Januar 1988 und es sind seit der Veröffentlichung zur Gründung der o. g. Arge in den GN Dezember 1987 bald 6 Wochen vergangen. Die Resonanz auf meinen Aufruf zur Beteiligung in der Arge ist mehr oder weniger gut, ich habe bis dato rund 17 feste Anmeldungen als Mitglied in der Arge und viele, von denen ich wußte, daß sie interessiert sind, haben bis heute nicht geantwortet. Allerdings ist den Interessierten eine Mitteilungsfrist bis zum 15. Februar 1988 gesetzt worden, ein Termin, der mir den Anfang der Arbeit erleichtern soll. Auch stehe ich in Verhandlung mit verschiedenen Briefmarken-Großhändlern, die bereit sind, lückenlos den Neuheitendienst zu bedienen und auszuliefern. Dabei ist die Anzahl der Abnehmer von Entscheidung, zumal dann doch sehr erhebliche Rabatte auf die Mitglieder der Arge zurückzuführen.

Ich möchte daher nochmals an die Gründung der Arge erinnern und Sie bitten, sich bei mir zu melden, damit ich Ihnen die erforderlichen Informationen geben kann.

Abklären werde ich noch, wo – ob im Textteil der KuaS oder in den GN – mein künftiger Beitrag erscheinen soll, der die mir bekannten Ausgaben jahrgangsmäßig beinhalten soll. Dabei dachte ich an die Veröffentlichung je eines geschlossenen Jahrgangs, wobei ich mit dem jüngsten Jahrgang (z. B. 1987) beginnen möchte. Hierzu werden Sie entweder im Textteil der KuaS oder in den GN weiteres ersehen.

Nach wie vor darf ich Sie bitten, sich bei mir nach weiteren Informationen zu erkundigen, soweit es noch nicht geschehen ist. Für diejenigen, die sich bereits zur Mitwirkung in der Arge entschlossen haben, folgen alsbald weitere Informationen, ggf. hier an dieser Stelle, d. h. in den GN.

Übrigens werde ich zur JHV des AFM vom 22. bis 24. April 1988 in Neumarkt und auf der JHV der DKG vom 13. bis 15. Mai 1988 in Ettlingen anwesend sein, so daß sich auch dort Gelegenheiten zu Gesprächen ergeben können.

Horst Berk, Marientalstraße 70 / 72, D-4400 Münster

Neue Ortsgruppe „Frankenwald“

In 8649 Wallenfels haben sich am 20. Januar d. J. insgesamt 14 Kakteenfreunde, darunter 10 DKG-Mitglieder, zu der neuen Ortsgruppe „Frankenwald“ mit Sitz in 8649 Wallenfels zusammengeschlossen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde gewählt:
Gerd Schramm, Selzachtal 35, 8649 Wallenfels
Tel. 092 62 / 1321,

stellv. Vorsitzender:
Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 8640 Kronach,
Tel. 092 61 / 9 14 86

Schriftführer und Kassierer:
Winfried Stumpf, Schleusenweg 12, 8649 Wallenfels,
Tel. 092 62 / 17 61

Die Kakteenfreunde treffen sich jeweils am **zweiten Mittwoch** im Monat ab **19.30 Uhr** im **Gasthaus „Sommerkeller“** in **Wallenfels**.

Die Geschäftsstelle

OG Oldenburg (Oldbg.)

Die OG Oldenburg hat einen neuen Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Lothar Germer, Schützenhofstraße 58 a,
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 139 89
2. Vorsitzender: Erwin Anneessen, Unter den Linden 22,
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 7 99 20 75 (dienstlich)

Die Gruppenabende finden an jedem **2. Montag** im Monat um **19.30 Uhr** im **Hotel Heinemann, Klingenbergstraße 51, 2900 Oldenburg**, statt.

Der Vorstand der OG Oldenburg

OG Ellwangen

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens unserer OG findet am **16./17. April 1988** im **Foyer des Torhauses in 7080 Aalen, Gmünder Straße 9**, eine Ausstellung von Kakteen und anderen Sukkulente statt.

Einige Freunde unseres Hobbys werden sich noch gern an die von unserer OG ausgerichtete Ausstellung „Kakteen und andere Sukkulente“ anlässlich der Landesgartenschau in Schwäbisch Hall 1982 erinnern.

Wir hoffen, auch bei der diesjährigen Ausstellung, wenn auch in kleinerem Rahmen, einen nicht minder schönen Querschnitt durch die Sammlungen einiger unserer Mitglieder zeigen zu können. Für die Möglichkeit, die eine oder andere Pflanze erwerben zu können, ist ebenfalls gesorgt.

Der Vorstand der OG Ellwangen

2. Nordbayerische Kakteenbörse in Regensburg am 17. April 1988

Zum zweiten Mal führen die Nordbayerischen Ortsgruppen eine Kakteenbörse durch, diesmal in Regensburg. Es stehen ca. 200 qm Ausstellungsfläche in der **Gaststätte des ESV 27, An der Dechbettener Brücke 2**, dem Vereinsheim der Regensburger, zur Verfügung. Beginn 10.00 Uhr – Ende der Veranstaltung ca. 17.00 Uhr.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen, Händler sind nicht zugelassen. Wer Verkaufsfläche benötigt, möchte sich **bis spätestens 8. April 1988** bei Herrn Thumann, Roter Brachweg 46, 8400 Regensburg, Tel. 09 41 / 3 38 64, melden.

Der Vorstand der OG Regensburg

15. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulente-Tauschbörse am 12. Mai 1988 (Himmelfahrt) in Elmshorn

Die schon zur Tradition gehörende und immer weiter anwachsende Kakteen- und Sukkulente-Tauschbörse findet wieder im Garten (bei Regen im Keller) der **Gaststätte „Sibirien“ an der B 5 im Norden Elmshorns von 9.00 bis 15.00 Uhr** statt. Es wird gebeten, möglichst eigene Tische für die Pflanzen mitzubringen.

Anschließend können von interessierten Besuchern die Sammlungen von einigen Mitgliedern der OG Elmshorn nach vorheriger Absprache besichtigt werden.

Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstraße 6, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 8 39 70

Vorankündigung OG Rhein-Main-Taunus

Kakteenfreunde aufgepaßt!

Am **16. und 17. April 1988** führt die OG Rhein-Main-Taunus die 5. Rhein-Main-Kakteenchau durch. Da unsere Ortsgruppe gleichzeitig ihr 60-jähriges Jubiläum feiert, sind wir bemüht, Ihnen ein Spitzenangebot an Pflanzen und Fachvorträgen zu bieten. Als Anbieter von Kakteen und anderen sukkulenten Pflanzen, aber auch Orchideen, Bonsai etc., konnten wir führende Kakteenhäuser der Bundesrepublik verpflichten. Von den Fachvorträgen sollen an dieser Stelle beispielhaft die Vorträge von Herrn Dr. Frank zum Thema „Echinocereen“ (im Rahmen der Arbeitstagung Echinocereen) und Herrn Dr. Andersohn zum Thema „Eine Studienreise durch Madagaskar“ genannt werden.

Veranstaltungsort ist **Wiesbaden**, und zwar, wie auch im Jahr 1987, das **Bürgerzentrum Tattersall** (Nähe Kochbrunnen / Tausnusstraße).

Also unbedingt vormerken und die Gelegenheit nutzen, Pflanzenbestände zu ergänzen bzw. aufzufrischen und aus den Vorträgen neue Erkenntnisse mit nach Hause zu nehmen.

Im April-Heft werden wir das Programm veröffentlichen.

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

OG Flensburg

Anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens findet am **15. Mai 1988** in **Flensburg** die **Schleswig-Holstein-Tagung** statt.

Programmfolge:

- 10.00 Uhr Eröffnung der Kakteenausstellung
Kakteenbörse: Pflanzenverkauf und Tausch
- 12.00 Uhr Treffen im Saal und Begrüßung
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Uhr Diavortrag von Herrn Piltz aus Düren
– Kakteen in Südamerika –
- 14.15 Uhr Kaffeepause und Loseverkauf
- 15.15 Uhr Diavortrag über Chile und seine Einwohner
- 16.15 Uhr Tombola-Eröffnung – einige 100 Kakteen warten auf ihren Gewinner

Kakteenverkauf durch die Gärtnerei Kakteenkulturen Piltz, Düren. Über 30 verschiedene Sempervivum- und Saxifraga-Arten sowie seltene Lewisien-Arten werden von Herrn Sill, Ellund, preiswert angeboten.

Die Veranstaltung findet in unserem Vereinslokal, **Hotel Norden, Harrisleerstraße 3, Flensburg**, statt.

Der Vorstand der OG Flensburg



Die **14. TWT – Teutoburger-Wald-Tagung** – findet am **4. und 5. Juni 1988** im **Schulzentrum „Werreanger“** in **Lage** statt. Das genaue Veranstaltungsprogramm wird im Mai-Heft der KuaS veröffentlicht.

Nachdem sich in den beiden letzten Jahren die Idee, Liebhaber für die Veranstaltung zu gewinnen, um Raritäten aus eigener Vermehrung anzubieten, sehr gut angenommen hat, soll auch in diesem Jahr dieser Plan weiter verfolgt werden.

Liebhaber, keine Händler, die ein überschaubares Angebot aus raren Kakteen oder Sukkulente zur TWT mitbringen und verkaufen wollen, melden sich bitte **bis zum 30. April** telefonisch bei W. Heyer, Tel. 052 23 / 6 14 18.

Gegen einen geringen Unkostenbeitrag wird ein Verkaufsplatz zur Verfügung gestellt.

Der zentrale Verkauf von Kakteen und Sukkulente, von Substraten und Hilfsgeräten, Literatur etc. wird durch die Fa. Schaurig und die Ortsgruppenmitglieder erfolgen. Wie immer, werden Kakteen und Sukkulente in einem großen Schaubeet gezeigt, Fachvorträge und Informationen für jedermann werden zusätzlich geboten.

Der Vorstand der OG Ostwestfalen-Lippe

OG Gundelfingen / Schwaben

(früher OG Nordschwaben-Ostwürttemberg)

Voranzeige: Am Donnerstag (Himmelfahrt), **12. Mai 1988**, findet unser **12. Schwabentreffen in 8909 Attenhausen** statt. Genaueres in KuaS 5/88.

Der Vorstand der OG Gundelfingen / Schwaben

TERMIN ZUM VORMERKEN!!!

8. Nordbayern-Tagung in Würzburg

Am **11. und 12. Juni 1988** findet in der **Carl-Diem-Halle** in **Würzburg** die 8. Nordbayern-Tagung in Verbindung mit den **5. Mainfränkischen Kakteentagen** statt.

Ausstellung und Pflanzenverkauf auf insgesamt 2.600 qm sowie interessante Vorträge.

Ausführliches Programm erscheint in der Mai-Ausgabe.

OG Würzburg: Franz Schröter, Obere Ringstraße 8, 8702 Himmelstadt, Tel. 093 64/2421

Einladung zur INTERNOTO-Tagung 1988

Düren ist der Tagungsort der INTERNOTO-Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung, die vom **6. - 8. Mai 1988** stattfindet. Düren, die bedeutende Industriestadt an der Rur, steht im Mittelpunkt des Geschehens, damit auch die zahlreichen INTERNOTO-Mitglieder in Nordrhein-Westfalen die Gelegenheit haben, an der wichtigsten Tagung teilnehmen zu können. Ein enormes Programmangebot erwartet die Mitglieder, Freunde und Gäste.

Die Tagungsanschrift: Hotel Germania in Düren.

Anmeldungen und Zimmerreservierungen richten Sie bitte direkt an das Hotel oder an Herrn Heinz Olig, Artilleriestr. 70, 5170 Jülich.

Programm:

Freitag, 6. Mai **Zusatzprogramm**
Besichtigung der Firma Piltz in Düren-Birgel am Spätnachmittag (Treffen direkt bei der Fa. Piltz gegen 17.00 Uhr), anschließend Abendgrill im Garten. Bitte angeben, ob man teilnimmt, da genügend Fleisch besorgt werden muß.

Samstag, 7. Mai **Zusatzprogramm**
Rund um das „Revier!“ Fahrt in privaten Pkw um das Braunkohlerevier und Besuch von zwei sehenswerten Sammlungen (Cristaten, Sukkulente). 9.00 bis 12.00 Uhr.

Samstag, 7. Mai **Gemeinsames Mittagessen** im Hotel Germania
Stanislav Stuchlik: Blick in meine Sammlung 6 x 6-Dias

15.00 Uhr Gisbert Oster: Einiges Interessantes aus der Gruppe um Notocactus mammulosus
16.15 Uhr Dieter Täuber: Sammlungen in der DDR
17.00 Uhr Konrad Herm, Jiri Kolarik, Norbert Gerloff: Die Pflanzen aus der Sammelreise W. Uebelmanns 1985/86

Jeder Referent wird den Teil der Pflanzen zeigen, die er erarbeitet und kultiviert:
Konrad Herm: die rotblühenden Brasilianer
Jiri Kolarik: Mammulosi und Übergangsarten
Norbert Gerloff: Paucispini

19.00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

im Hotel Germania

20.30 Uhr **Gemütliches Beisammensein** im Hotel Germania
Gesprächsrunden zu den Themen „Gattung Notocactus“, Kultur, Heizung, Vermehrung usw.

Damenprogramm: Samstagnachmittag
Einkaufsfahrt nach Maastrich / Belgien (Ausweise mitnehmen!)
Fahrt mit privaten Pkw.

Sonntag, 8. Mai:
9.00 Uhr bis Mitgliederversammlung 1988
12.30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen** im Hotel Germania
13.00 Uhr und Verabschiedung.

Im Rahmen unserer Tagung ist der Verkauf von notobezogenen Materialien und Pflanzen erwünscht.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen angenehmen Verlauf der INTERNOTO-Tagung 1988.

Im Namen des INTERNOTO-Vorstandes:
Holger Dopp, 2. Vorsitzender INTERNOTO

Kakteen für den Liebhaber

in **München** am Viktualienmarkt, Stand **6 + 7**, direkt am „**Ida-Schumacher-Brunnen**“ und in unserer **Gärtnerei in Wasserburg** am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gewächshaus- und Wintergartenbau



Prosp. für 2 DM
Schutzgebühr
Schlachter GmbH
8870 Günzburg

Verkaufsleiter:
H. Schocker
Alemannenweg 5
8999 Scheidegg
Telefon (083 81) 70 70

SOUTHWEST

SEEDS

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42-8ND.

Klaus Hirdina-Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases / Cleistocactus strausii, Mamm. bombycina, geminispina, microhelia, magnifica, nana, zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus, Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
**San Sebastián
de la Gomera**
Islas Canarias - España



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Tel. 0 61 / 73 55 26

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Präsident: Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 0 64 / 34 27 12

Freitag/Samstag, 4./5. März, jeweils 19.30 Uhr: LOTTO im Gasthaus zum Schützen, Aarau.

BADEN

Präsident: Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Donnerstag, 17. März, Rest. Eintracht, Baden. Generalversammlung. Wettbewerb mit Hr. Ch. Zimmerli.

BASEL

Präsident: Fritz Häring, Fabrikstr./Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. P. 0 61 / 81 07 66, G. 0 61 / 81 50 55

Montag, 11. April, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. „Epiphyten“, Dia-Vortrag von Frau Bieri.

BERN

Präsident: Marc Bigler, Greyerzerstr. 36, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 26 01

Montag, 7. März, 20.00 Uhr, Rest. Innere Enge, Bern. „Kakteenliebhaberei in der DDR“, mit Hans Laub, Kloten.

Montag, 11. April, 20.00 Uhr, Rest. Innere Enge, Bern. Kakteenbörse.

BIEL-SEELAND

Präsident: Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27

Dienstag, 8. März, 20.15 Uhr, Hotel Krone, Aarberg. „Kakteengeschichte – Kakteengeschichten“, Dia-Vortrag von Hr. Felix Krähenbuehl.

„Sämlingspflege“, Vortrag von Herrn Alfred Liechti.

CHUR

Präsident: Gertrud Senti, Kirchenstr. 17, 7302 Landquart, Tel. 0 81 / 51 28 41

Donnerstag, 10. März, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. „Sukkulantenhaus Zürich“, Vortrag von Hr. Eggli.

FREIAMT

Präsident: Friedrich E. Kuhnt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Keine Meldung.

GENÈVE

Präsident: Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77

Keine Meldung.

GONZEN

Präsident: Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Donnerstag, 17. März, 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs. „Wie pflegen wir Kakteen und andere Sukkulanten erfolgreich ohne Gewächshaus?“ Tips von Res Lippuner. resprogramms 1988.

LUZERN

Präsident: Walter Franz, Breitenstr. 109, 6370 Stans. Tel. 0 41 / 61 44 58

Freitag, 18. März, 20.00 Uhr, Rest. Tribtschen, Luzern. „Alles über Escobarien“, Dia-Vortrag von A. Fröhlich.

OBERTHURGAU

Präsident: Hans Felder, Obidörfli, 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Mittwoch, 16. März, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. „Echinocereen“, Vortrag von Hr. A. Fröhlich, Luzern.

OLTEN

Präsident: Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Dienstag, 15. März, 20.00 Uhr, Rest. Coq d'Or, Olten. „Diskussionsabend; Aussaat und Vermehrung“.

SCHAFFHAUSEN

Präsident: Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 6 13 08

Dienstag, 8. März, 20.00 Uhr, Rest. Engehof, Beringen. „Umtopfen, alles über die Erde und den Wurzelschnitt“.

SOLOTHURN

Präsident: Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Freitag, 2. März, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn.

„Informationen über die Kakteenpflege“ durch Mitglieder der OG-Solothurn.

Samstag/Sonntag, 9./10. April, „SKG-Jahreshauptversammlung in Solothurn“.

ST. GALLEN

Präsident: Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Samstag, 12. März, 19.30 Uhr, Rest. Stephanshorn, St. Gallen. „Lithops“, Hr. Arnold Peter, Winterthur.

THUN

Präsident: Jakob Habegger, Grünaueweg 8, 3600 Thun, Tel. 0 33 / 22 73 76

Samstag, 26. März, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. „Notokakteen“, Vortrag von Hr. Rueoff, Embrach.

WINTERTHUR

Präsident: Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

Donnerstag, 10. März, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Kakteenstandorte in USA“, Dia-Vortrag von Arto Donikyan.

ZÜRICH

Präsident: Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Donnerstag, 3. März, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli, Zürich.

„Die Kakteenanlagen von S'Avall in Mallorca“, Dia-Vortrag von Frau E. Stoiber.

Donnerstag, 14. April, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli, Zürich.

„Gymnocalycien“, Dia-Vortrag von Franz Strigel. seiner Exkursion auf dieser z.T. noch unerforschten Insel.

Hock Uetikon: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Präsident: Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 25. März, 20.00 Uhr, Hotel Frohsinn, Opfikon. „Brasilien, 1. Teil“, Dia-Vortrag von W. Uebelmann.

ZURZACH

Präsident: Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 9. März, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full.

„Chile“, Dia-Vortrag von Hr. W. Mächler, Pfungen.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Tel. 0 61 / 73 55 26

Vice-Präsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mühlhauserstr. 40, 4056 Basel, Tel. 0 61 / 43 07 24

Kassier:

Werner Minder, Ringstr. 68, 9543 St. Margarethen, Tel. 0 73 / 26 33 16

Jahreshauptversammlung 1988



Schweizerische Kakteengesellschaft

SOLOTHURN
9./10. April
im Landhaus Solothurn

Programm :

Samstag, den 9. April 1988

- 10.00 Uhr Offizielle Eröffnung von Ausstellung und Tonbildschau, Pflanzen-, Bücher-, Zubehörverkauf und Tombola
- 15.00 Uhr Dia-Vortrag von Günter Andersohn, Palmengarten Frankfurt, zum Thema „Eindrücke und Erlebnisse einer botanischen Studienreise durch Madagaskar“
- 16.15 Uhr Dia-Vortrag von Erich Haugg, Mühldorf, zum Thema „Pflanzen des Bolivianischen Hochlandes“
- 17.15 Uhr Nachtessen (individuell) in einer der heimeligen Gaststätten Solothurns
- 19.00 Uhr Dia-Vortrag von Gerda Haugg, Mühldorf, „Tillandsien“
Anschließend gemütliches Beisammensein im Landhaussaal

Sonntag, den 10. April 1988

- 10.00 Uhr Beginn der Delegiertenversammlung der SKG 1988
- 12.00 Uhr Ende des offiziellen Teils

Es ladet Sie freundlich ein: SKG Ortsgruppe Solothurn



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 2 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzerodorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Mitgliedsbeitrag 1988

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Raiffeisenbank Wolkersdorf,
BL 32951 Giro-Konto 24760

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzerdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid Steinackerweg 8, Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Dr. Karl Hatak, A-4020 Linz, Hofgasse 7, Telefon 0 73 2 / 27 62 34.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschek, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden 2. Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiaplatz 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstraße 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waltner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 21.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, A-6845 Hohenems, Graf-Maximilian-Straße 19. (Programm und eventuelle Änderungen im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden 2. Dienstag im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Peter Trummer, A-8047 Kainbach 192, Tel. 03 16 / 30 11 31; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Tel. 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Helmut Stessel, A-9601 Arnoldstein, Gailitz 164 / 1.

10-jähriges Jubiläum der Ortsgruppe Niederösterreich West der GÖK in St. Pölten

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens der OG NÖ-West veranstalten wir auf 250 m² eine Pflanzenausstellung: Gezeigt werden Kakteen, andere Sukkulente und Tillandsien. Die Ausstellung ist vom 28. 5. bis einschließlich 12. 6. 1988 täglich (auch Samstag, Sonntag) von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während der gesamten Ausstellungszeit findet auch ein Verkauf von Pflanzen und Zubehör statt.

Ausstellungsort: Sparkassenparkgärtnerei R. Dallhammer
A-3100 St. Pölten, Eybnerstraße 14
3 Minuten vom Hauptbahnhof

Fortsetzung nächste Seite

Da die OG Oberkärnten von der Durchführung der Jahreshauptversammlung 1988 zurückgetreten ist, findet diese nun ebenfalls in St. Pölten statt.

Programm für die Jahreshauptversammlung 1988 der GÖK in St. Pölten

Samstag, 28. Mai 1988

- 9.30 – 12.30 Uhr: Delegiertenversammlung (nur für die von den Landes- und Ortsgruppen namhaft gemachten Delegierten) im Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten (schräg visavis der Ausstellung).
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Bildungshaus.
- 14.15 – 15.30 Uhr: Diavortrag von Herrn R. Wolf, OG NÖ-West „Variationsbreiten bei Mammillarien“.
- 16.00 – 17.30 Uhr: Diavortrag von Herrn F. Pölz, München „Mittagsblumen am Standort und in Kultur“.
- 18.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Bildungshaus St. Hippolyt.
- 19.00 Uhr: Gemütlicher Abend in der Wachau. Näheres auf Anfrage.

Sonntag, 29. Mai 1988

- 9.00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Festsaal des Bildungshauses St. Hippolyt unter Vorsitz des Präsidenten der GÖK.
- 10.30 Uhr: Diavortrag 6 x 6 von Herrn Michael Haude, Jänkendorf, DDR „Kakteenanzucht und Vermehrung von schwierigen Arten sowie ein Streifzug durch den Kakteenbetrieb in Jänkendorf“.
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. Anschließend Kakteenplausch bei der Ausstellung. Alle Vorträge ebenfalls im Festsaal des Bildungshauses.

Montag, 30. Mai 1988

Exkursion nach Wien: Besichtigung der Kakteen- und Sukkulentsammlung im Bundesgarten Schönbrunn, anschließend Stadtrundfahrt.

Dienstag, 31. Mai 1988

Exkursion zum Naturschutzgebiet Ötscher Tormauer, Auffahrt zum Gipfel.

Mittwoch, 1. Juni 1988

Exkursion nach Linz: Besichtigung der neuen Glashäuser der IOS Kakteen und Sukkulentschutzsammlung und des Botanischen Gartens.

Donnerstag, 2. Juni 1988

Vormittag nochmalige Besichtigung der Ausstellung in St. Pölten und Ausklang der Veranstaltung. Die Veranstaltungen am 30. und 31. Mai sowie am 1. Juni sind teilnehmerbegrenzt, daher nur für eingeladene Gäste.

Quartierbestellung:

Bitte richten Sie Ihre Quartierwünsche **rechtzeitig** an den Fremdenverkehrsverband Niederösterreich Zentral, A-3100 St. Pölten, Rathaus, Tel. in Österreich: 0 27 42 / 33 54, vom Ausland (D, CH) 00 43 / 27 42 / 33 54.

Wichtig:

Für Gäste und Teilnehmer der Tagung besteht die Möglichkeit, das Mittag- und Abendessen im Tagungsort Bildungshaus St. Hippolyt einzunehmen, jedoch nur gegen telefonische Anmeldung bis 21. 5. 1988. Tel. 0 27 42 / 2 10 40.

Für die OG NÖ-West
M. Waldherr

A-3385 Prinzersdorf
Wachaustraße 30
Telefon: 0 27 49 / 24 14



PRINCESS Isolierglashaus
20 mm Thermoacrylverglasung
✧ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6

Achtung Kakteenfreunde! Super-Angebote für März:

Topfangebot		
100 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	5 x 5 cm	nur 9.80
100 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	6 x 6 cm	nur 12.--
50 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	7 x 7 cm	nur 7.90
50 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	8 x 8 cm	nur 10.30
25 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	9 x 9 cm	nur 7.50
10 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	10 x 10 cm	nur 3.70
10 Ecktöpfe, grau-dunkelschw.	11,5 x 11,5 cm	nur 5.--
Komplett alle Töpfe zusammen		nur DM 49.80

Schädlingsbekämpfungsmittel		
10 x 1,0 g	Chinosoltabletten Desinfektion	nur 3.90
1 x 30 g	A-Aterra (Bodenfungizid)	nur 7.50
1 x 50 g	Atiram (Saatschutzmittel)	nur 5.80
1 x 50 g	Benomyl (Pilzkrankheiten)	nur 14.--
1 x 100 ccm	Previcar (Pilzkrankheiten)	nur 17.50
1 x 100 ccm	Rogor (Rote Spinne usw.)	nur 13.80
Komplett alle Schädlings-Mittel zusammen		nur DM 57.--

Alle Preise verstehen sich inkl. 14% MWSt. zuzüglich Verpackung und Porto. Versand erfolgt per Post unfrei oder durch Nachnahme ab einem Auftragswert von **DM 30.--**. Bei Auslandsversand zuzüglich **DM 5.--**. Kein Direktverkauf.

Sieghart Schaurig · Am alten Feldchen 5 · D-6424 Hochwaldhausen · Tel. 0 66 43 / 12 29, ab 19 Uhr

Pikier-Schalengebot (grün, mit und ohne Loch)		
Piki-Saatbox,	30 x 20 x 5 cm,	10 Stück nur 17.50
Pikierschale, PK 2,	52 x 23,5 x 5 cm,	5 Stück nur 25.--
Pikierschale, PK 4,	53 x 32 x 6,5 cm,	5 Stück nur 35.--
Pikierschale, PK 3,	70 x 30,5 x 7,5 cm,	5 Stück nur 40.--
Komplett alle Schalen zusammen		nur DM 110.--

Stecketiketten, weiß,	1,3 x 6 cm,	500 Stück nur DM 8.50
Stecketiketten, weiß,	1,3 x 8 cm,	500 Stück nur DM 9.80

Sakural – flüssiger Spezial-Kakteen-Dünger		
– seit vielen Jahren ein Begriff		
1 Ltr. nur	7.90	3 Ltr. nur 21.--
10 Ltr. nur	58.--	5 Ltr. nur 32.--
		1 kg Hortal (Pulver) nur 9.50
Spezial-Kakteen-Erde, mineralisch aus vielen Bestandteilen		
		6 Ltr. nur DM 5.--

Spezial-Pikiier-Substrat	6 Ltr. nur DM 5.50
Spezial-Aussaat-Substrat	6 Ltr. nur DM 6.--

SUKKULENTENGARTEN VAN DONKELAAR

Laantje 1, 4251 EL WERKENDAM, Holland



NEU für EUPHORBIA-SAMMLER:

Unser EUPHORBIA-KATALOG ist da, mit Europa's größtem Sortiment der Euphorbiaceae. Mehr als 250 Euphorbia, Monadenium, Endadenium, Synadenium, Pedilanthus und Jatropha-Arten stehen mit Beschreibungen in dieser Liste.

Nach Erhalt von DM 5.- im Brief, senden wir Ihnen diesen ausführlichen Katalog. Unsere neue SAMENLISTE 1988 ist gratis.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

WINTERGÄRTEN

Einführungspreise · E. Seifer · Tel. 09 31 / 66 11 69

Aussäen ist wieder aktuell!

Verlangen Sie meine neue Samenliste mit vielen seltenen Arten aus Nord- und Südamerika wie Uebelmannia, Discocactus, Pediocactus, Sclerocactus, Echinomastus u. v. a. Bitte internationalen Antwortschein oder mit Schweizermarken frankierten Umschlag beilegen. Meine Kunden vom letzten Jahr erhalten die Liste automatisch.

Kakteensamen Anton Hofer, Postfach 32, CH-3252 Worben.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



Gewächshäuser und Wintergärten im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel an. Ständige Ausstellung. Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG
7320 Göppingen-Jebenhausen
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 41087

Messerschmidt

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**

Suchen Sie . . . einwandfreie Kakteen, gutwüchsige Blattkakteen, besondere Sukkulenten, Raritäten und Seltenheiten . . .

so fordern Sie unseren **neuen KATALOG '88** an!

Pflanzenbestellung per Versand lohnt sich, versuchen Sie es mal . . .

oder besuchen Sie uns während folgender Öffnungszeiten:
DI./SA.: 9.00 – 12.00
und 13.00 – 18.00 Uhr.



HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



ERÖFFNUNG



Mexico- Kakteen- Zentrum

Am **26. und 27. März 1988**, um **10.00 Uhr**, eröffnen wir offiziell unseren Betrieb.

. . . wir zeigen Ihnen Kakteen, wie sie in ihrer natürlichen Umgebung in Arizona, Texas, Mittelamerika und Mexico anzutreffen sind;

. . . unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen.

. . . weitere Information über die Einzigartigkeit der Kakteen bieten Ihnen unsere ständigen Dia-Vorträge.

Einmal im Monat halten Referenten aus dem In- und Ausland Fachvorträge. Diese werden jeweils in der KuaS bekanntgegeben.

Eröffnungsprogramm:

Samstag, 26. März 1988

11 Uhr: Dr. Gerhard Frank, Hirschberg
„Die Echinocereen der Baja California“

14 Uhr: Heinz Swoboda, Wien
„Sulcorebutien –
Die Neufunde der letzten Jahre“

16 Uhr: Peter Schätzle, Lage
„Die Gattung Astrophytum“

Sonntag, 27. März 1988

11 Uhr: Herr Grothe, Wiesbaden
„Kakteen und Kakteenblüten in 3-D“

14 Uhr: Peter Schätzle, Lage
„Ein Tag in Mexico-City“

16 Uhr: Herr Grothe, Wiesbaden
Wiederholung des Vortrages von 11 Uhr

Öffnungszeiten: jährlich vom 26. März bis 15. Dezember, Montag bis Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

An den Feiertagen Allerheiligen, Buß- und Bettag sowie am Totensonntag haben wir geschlossen.

Eintrittspreise: Erwachsene 3.-- DM, Kinder 1.50 DM, Gruppen ab 20 Personen, je 2.-- DM.

Ab einem Einkauf von 15.-- DM wird der Eintritt verrechnet!

Bei Gruppenbesuchen vorherige Anmeldung erbeten.

Neu Liste erscheint im März 1988.

Karl Bruch · D-5440 Mayen · Bachstraße 40 a
Telefon 0 26 51 / 7 64 44 (Nähe Schwimmbad)



ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS-Heft 5/1988
spätestens am 30. März
hier eingehend.

PROF. DR. BUxbaUM's VOLLNÄHRsALZ

DER IDEALE KAKTEENDÜNGER mit allen bekannten
Spurenelementen hält den pH-Wert im Boden konstant!
Alleinhersteller: Chem. Labor E. Hornung
Schulbergstraße 65 · D-8390 Passau
Vertrieb in Österreich: Fa. J. Stareschek,
Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen

THOMAS BRÜCKL - Kakteen Sukkulente - Zubehör - Fachbücher

Substrate, Töpfe, Schalen, Dünger, Stapelien,
Ceropegien u. v. mehr finden Sie in meiner Liste,
die Sie gegen 80-Pfg.-Marke umgehend erhalten;
Farb-Pflanzenliste mit 30! original Farbfotos
gegen DM 4.90. Z. Zt. aktuell:
100 Chinosol-Tabletten zu 1 g **NUR DM 18.90.**
Tel. u. selbst holen am Dienstag von 18.00 -
21.00 Uhr. Tel. 0 89 / 6 11 45 38.

THOMAS BRÜCKL, Sommerstraße 20,
D-8025 Unterhaching bei München
**P.S. Fordern Sie mein Gesamtprogramm für
Literatur an. Es lohnt sich!**

Sonne des Südens und Kakteen Hotel-Residence Paradiso

I-17020 Laigueglia (Blumenriviera bei Alassio)
Via dei Pini No. 1 - Tel. 0182-49285
Inh. Elio Mengarelli - Man spricht deutsch.

Ruhigst am Privatstrand mit Panorama-Aussicht.
Herrliche 1-2-Zimmer-Apartments für 2-6 Pers.
komplett eingerichtet, ohne Bedienung, mit Bad,
Küche u. Wäsche für wöchentl. Aufenthalt.
Hotel-Zimmer mit Bad und Garni für täglichen
Aufenthalt auch zur Verfügung, mit Bedienung.
Großgarage - **Botanischer Garten** mit 5000 Arten:
Kakteen, Aloen, Agaven, Bromelien u. Sukkulente,
nur Pflanzentausch möglich.

Verlangen Sie Prospekte und Angebot!

KAKTEENGÄRTNEREI MAX SCHLEIPFER

Sedlweg 71, D-8902 Neusäß b. Augsburg · Tel. 08 21 / 46 44 50

Weit über 1000 Arten Kakteen und Sukkulente im Angebot!

außerdem: alpine Raritäten und Kübelpflanzen (nur ab Gärtnerei)

Nur Kulturpflanzen. Kakteenversand ganzjährig.

Gärtnerei geöffnet: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr, Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Fordern Sie die neue Liste an! (Wenn Sie schon Kunde bei uns sind, erhalten Sie
sie automatisch Mitte März).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Post!

EXOTICA

Europa's größtes Angebot an CAUDEX-Pflanzen:
Adenium, Brachystelma, Trichocaulon, Dioscorea,
Euphorbia, Pachypodium, Pelargonium, etc.

und viele andere botanische Raritäten.
Neue Liste erscheint Ende März - jetzt anfordern!

Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkrath
Tel.: 02431-73956

Gewächshaus-Öffnungszeiten: April - September, samstags 9 - 16 Uhr, Oktober -
Dezember nur nach vorheriger telefonischer Absprache; Januar - März geschlossen.

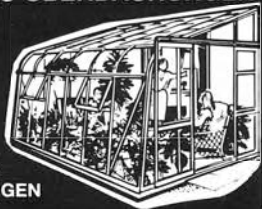
VOSS-GARTENGEBÄUDE



GANZJÄHRIGE GROSS - AUSSTELLUNG
... DIREKT AN DER BAB 63 - ABFAHRT



- GEWÄCHSHÄUSER
- WINTERGÄRTEN
- ÜBERDACHUNGEN



- FREI HAUS
- HERSTELLER-PREISE
- SONDERANFERTIGUNGEN

VERKAUF MON. - SAMTAGS; ☎ 06136/5071
AUSSTELLUNG SONN-FEIERTAGS GEÖFFNET

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSCHEIMER STRASSE

Besuchen Sie jetzt das **Krieger-GEWÄCHSHAUS CENTER** in Herdecke.

Hier finden Sie das ganze Jahr hindurch wertvolle Anregungen. Wir zeigen Ihnen modernste Gewächshaus-technik, sinnvolle Ausstattungsvarianten und Möglichkeiten der optimalen Nutzung eines Gewächshauses sowie außergewöhnliche Pflanzen-Kulturen.



Herdecke liegt, mit Auto und Bahn leicht erreichbar, zwischen Dortmund und Hagen. Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Samstag 9 bis 13 Uhr Größere Besuchergruppen sind nach Anmeldung willkommen.

In unserem **GEWÄCHSHAUS SHOP** bieten wir Ihnen ein umfassendes Programm an praxisgerechtem Zubehör! Auch für Fremdfabrikate! Lassen Sie sich von unseren erfahrenen Fachkräften in allen technischen und gärtnerischen Fragen beraten!

Ein Beweis für unsere Leistungsfähigkeit: **Florathem Gewächshäuser in bester Krieger-Qualität liefern wir bereits zum Einsteiger-Komplettpreis ab 890,- DM** incl. Transportkosten! Überzeugen Sie sich von unserer Modellvielfalt und fordern Sie gleich den kostenlosen Katalog Nr. P 883 mit Wegeplan an!



DER KAKTEENLADEN
HALLO FRÜHURLAUBER!

VERSANDGESCHÄFT
ENTDECKEN SIE IHR FERIENZIEL

bedarfsartikel · fachliteratur

KUNKEL: DIE KANARISCHEN INSELN UND IHRE PFLANZENWELT, 2. Aufl. 1987, 202 S. mit 109 Abb., **DM 39.80**

BECK: BERGWELT TENERIFFA, Führer für Wanderer und Bergsteiger, 199 S. mit 49 Abb., **DM 22.80**

STRAKA: FÜHRER ZUR FLORA VON MALLORCA, 1987, 216 S. mit 32 Farb- und 48 SW.-Tafeln (etwa 560 Arten werden vorgestellt), **DM 38.--**

Viele weitere Titel finden Sie in unserer kostenlosen HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN / SUKKULENTEN, unserem speziellen Buch- und Zeitschriftenangebot zur Unterstützung Ihres Hobbys.

Weiter aktuell: Sonderblatt AUSSAAT '87/88 mit zahlreichen Artikeln für die Kakteen/Sukkulenten-Aussaart.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!

Nachdruck des 1915 erschienenen Werks von Alwin Berger

„DIE AGAVEN“

290 Seiten, 79 SW-Fotos und Abbildungen.

NEU: 16 seitiger Anhang mit je 2 - 6 neuen Farbfotos.

Subskriptionspreis: DM 88.-- (DM 98.--).

Erscheinungsdatum: ca. Sept./Okt. 1988.

Vorbestellung / Vorauszahlung - 1,5 / 3 % Rabatt.

Meine neue Preisliste erscheint diesen Monat, mit vielen Raritäten und Tips für die Kultur und Aussaat von winterharten Kakteen und Agaven.

Größtenteils Kulturimporte aus den USA.

Agaven, Opuntien, Escobarien und über 100 Echinocereen.

Liste wird allen Kunden aus 1987 automatisch zugeschickt, ansonsten bitte anfordern (0,80 DM Rückporto).

KAKTEENVERSAND METZING

Alter Landweg 6 · **D-2246 Süderheistedt** · Postfach 26 · Telefon 0481 / 885 85 + 6 41 15

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie bis 30. April 1988
 Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 5!

Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 5) DM

Runde Kunststofföpfe

G 1	100 St. 4 cm ø. braun	5.50
G 2	100 St. 5 cm ø. braun	5.70
G 4	100 St. 6 cm ø. braun	5.80

Vierkantöpfe

G 36	100 St. Gr. 6 (5,0 x 5,0 cm) d'grau	6.90
G 37	100 St. Gr. 7 (6,0 x 6,0 cm) d'grau	9.90
G 38	100 St. Gr. 8 (7,0 x 7,0 cm) d'grau	8.90
G 39	50 St. Gr. 9 (8,0 x 8,0 cm) d'grau	5.30
G 40	50 St. Gr. 10 (9,0 x 9,0 cm) d'grau	6.30
G 41	50 St. Gr. 11 (10,0 x 10,0 cm) d'grau	11.90
G 43	30 St. Gr. 13 (11,5 x 11,5 cm) d'grau	12.90

Vierkantcontainer

G 131	100 St. 7,0 x 7,0 cm dunkelgrau	9.70
G 132	100 St. 8,0 x 8,0 cm dunkelgrau	9.90
G 133	100 St. 9,0 x 9,0 cm dunkelgrau	14.90
G 134	50 St. 11,0 x 11,0 cm dunkelgrau	10.90
G 135	40 St. 13,0 x 13,0 cm dunkelgrau	12.90
G 136	20 St. 16,0 x 16,0 cm dunkelgrau	14.90
G 137	10 St. 18,0 x 18,0 cm dunkelgrau	9.80

Florastar-Kunststoffampeln komplett

G 361	5 Stück 12 cm ø. braun	7.30
G 362	5 Stück 14 cm ø. braun	7.70
G 363	5 Stück 15 cm ø. braun	8.90
G 364	2 Stück 20 cm ø. braun	7.20
G 365	1 Stück 25 cm ø. braun	5.90

Pikier- und Saatschalen

G 995	Plastk-Kakteenkasten. braun. 20 x 9 x 6 cm	2.20
G 996	Plastk-Kakteenkasten. braun. 30 x 13 x 8 cm	3.90
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm. Boden gelocht	6.90
G 2512	Euroschale grün 60 x 40 cm. ungelocht	11.90
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm. Siebboden	1.70
G 2615	Saatschale dito. Boden ungelocht	1.70
G 2625	Plastikhaube für Saatschale	5.90

Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 5) DM

Stecketiketten und Zubehör

G 2701	100 Stecketiketten in Trapezform	1.60
G 2711	100 Stecketiketten 6,0 x 1,3 cm	1.80
G 2712	100 Stecketiketten 8,0 x 1,3 cm	2.10
G 2713	100 Stecketiketten 10,0 x 1,6 cm	2.40
G 2729	100 Stecketikettenkarten DIN A6	49.00
G 2751	1 Etikettenschreiber. fein	2.20
G 2752	1 Etikettenschreiber. sehr fein	2.30

Pflanzenschutzmittel

G 4211	10 * 1,0 g Chinosoltabletten	3.40
G 4221	100 * 0,5 g Chinosoltabletten	12.90
G 4222	200 * 0,5 g Chinosoltabletten	20.90
G 4291	50 g Chinosolpulver	9.50
G 4401	50 g Croneton-Granulat Bayer	7.60
G 4436	100 g Euparen Bayer	12.50
G 4491	250 ml Dimaulin A gegen Algen	8.90
G 4602	500 g Schneckenkorn. Feingranulat	6.90

Düngemittel

G 6613	125 g Matriol Nährsalz	1.50
G 6635	20 Blühdüngerstabchen	3.30
G 6642	1 kg Hornmehl	5.50
G 6703	5 kg COMPO Naturdünger mit Guano	30.00
G 6717	350 ml COMPO Echter Guano flüssig	4.90

Meßgeräte und Instrumente

G 7081	Pikierpinzette rostfrei. 15 cm. abgewinkelt	11.80
G 7086	Topfzange. Chromnickelstahl. 20 cm	11.90
G 7751	Außenthermometer. 4 x 20 cm. -30 bis +50°C	3.50
G 7761	Max.-Min.-Thermometer. Druckknopfdruckst.	8.60
G 7772	Hygrometer. Gehäuse 8,5 cm ø	9.90
G 7861	Frühbeethermometer. -20 bis +60°C	6.50

Lieferung sofort ab Lager. **Mindestbestellwert DM 30,00.**
 Im Inland frei Haus. Europäisches Ausland + 10 % pauschal für Nebenkosten. Bestellungen ohne Vorauszahlung nur nach unserer Preisliste Nr. 5.

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2512 + 3 x G 2701") an Postgiroamt Karlsruhe. BLZ 660 100 75). Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

Schnellversand und Export

FRIEDL KÖNIG · RAUHALDE 25 · D-7770 ÜBERLINGEN · TELEFON 07551/5935

Der große
ERFOLG!



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm.

HOBBY-Prospekt anfordern!

Wilhelm Terlinden · Abt. 01 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

Der Büchermarkt

Kosmos-Familienbuch der Natur

Michael Chinery – Natur entdecken – leicht gemacht. Tips und Anregungen für aktive Eltern und Kinder. Aus dem Englischen übersetzt von Ludmilla Fromme. 6. Auflage, 1987, 192 Seiten, 950 zweifarbige und 32 einfarbig schwarze Zeichnungen sowie 7 Schwarzweißfotos im Text, kartoniert in Klarsicht-Plastikhülle, DM 24.80.

Die Natur um uns ist unvorstellbar vielfältig; es lohnt sich, sie zu entdecken: Das Leben der Pflanzen, der Vögel, der Schmetterlinge; die bunte Welt der Mineralien; die Versteinerungen – Zeugen aus der Geschichte des Lebens. Das vorliegende, reich illustrierte Werk von Michael Chinery weicht jung und alt in die Geheimnisse der Natur ein.

Mit Notizblock, Bleistift und Lupe folgt der Leser den Spuren der Natur. Er lernt zu beobachten, Sammlungen anzulegen, Insekten zu züchten, Aquarien und Terrarien einzurichten, mit Pflanzen zu experimentieren. Er übt sich im Spuren- und Fährtenlesen, in der Naturfotografie und im Mikroskopieren. Das Kosmos-Familienbuch der Natur ist vollgepackt mit interessanten Versuchen und Hinweisen. Der Naturfreund, der in Feld und Wald beobachten und sammeln will, findet ebenso viele Anregungen wie der, der zu Hause Tiere und Pflanzen pflegen, der präparieren und experimentieren möchte. Jeweils eine Doppelseite ist einem Beobachtungs- und Arbeitsgebiet gewidmet. Objekte und Tätigkeiten sind klar beschrieben und mustergültig abgebildet. Der Ablauf der Versuche geht eindeutig aus der Abfolge der Abbildungen hervor.

Ein Blick in die Fundgrube, die dieses Buch darstellt: Wie wird das Wetter? Untersuchungen mit der Lupe. Wir stellen unsere Funde aus. Anlage eines Gartenteiches. Aufzucht von Kaulquappen. Die Federsammlung. Gewölle. Futterplätze für Vögel. Nistkästen bauen. Verletzte Vögel pflegen. Spuren und Fährten. Tiere im Laubmüll. Schmetterlinge züchten. Versuche zum Farbensehen der Bienen. Die Insektensammlung. Fallen zum Sammeln kleiner Tiere. Spinnweben beobachten und konservieren. Höhe und Alter von Bäumen schätzen. Zweige und Knospen pflanzen. Gipsabgüsse von Naturobjekten. Das Leben in einer Hecke. Beobachtungen an Früchten und Samen. Pflanzenblätter als Abdrucke und im Photodruck. Versuche mit Pflanzenkeimlingen. Pflanzen wachsen ohne Erde. Pilze. Garne mit natürlichen Pflanzenfarbstoffen färben. Steine, Mineralien, Fossilien sammeln. Das Fernglas – richtig benutzt. Mikroskopieren. Naturfotografie. Wildgemüse. Giftige Pilze und Früchte.



Darüber hinaus sind die Bezugsquellen der benötigten Geräte und Materialien und weiterführende Literatur aufgeführt. Ein ausführliches Register beschließt den Band.

Best.-Nr.: ISBN 3-440-05772-0.
Franckh/Kosmos Verlagsgruppe
Stuttgart



Kriechel Kakteen

Noch größer, noch mehr Auswahl an Pflanzen! Wir laden Sie herzlich ein, uns in unserem neuen Betrieb ab dem 14. März 1988 zu besuchen.

MENDIG am Laacher See, BAB A 61, Ausfahrt Mendig-Mayen, **Stadtteil Niedermendig**, Heinrich-Heine-Straße.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.30 – 17.00 Uhr. Wenn Sie uns samstags besuchen wollen, rufen Sie bitte rechtzeitig an, da wir auf vielen Ausstellungen sind! **Tel. 0 26 52 - 22 61**

Verkaufe die Jahrgänge KuaS 1973 – einschließlich 1987 ungebunden gegen Gebot. Angebote an: Werner Frank, Ludwigstr. 25, D-6083 Biebesheim; Tel.: 0 62 58 / 63 40

Sämlinge, 2 – 6 jährige der Gattungen *Mammillaria*, *Echinocereus* usw. sowie Pfropfunterlagen, *Pereskioopsis*, *Trichocereus* abzugeben. Rückporto. Norbert Blum, Beethovenstr. 3, D-7555 Bietigheim

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 85/86 in Sammelmappen für je 30.– DM. Ralf Weidemann, Raiffeisenstr. 2, D-3593 Edertal 1; Tel.: 056 23 / 21 08

Suche gegen Bezahlung Parodia-Sämlinge (Herkunft möglichst WR, DH, Piltz, Lau) sowie KuaS 1974, 2 / 1973 und 9 / 1964. Mathias Eichler, Teichstr. 21, D-2304 Laboe

Überzählige Kakteen wegen Platzmangel abzugeben. Freiumschlag. Andre Löffler, Bürgermeister-Mang-Str. 9, D-8872 Burgau

Frostharte Agaven, 10 versch. kleinbleibende Arten aus Importsaat und winterharte Opuntien abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Rüdiger Matern, Hasselberger Steige 7, D-6981 Hasloch / M.; Tel.: 093 42 / 8 41 14

Gebe ab: 2 gr. und 2 kl. Kakteenbücher, insgesamt 612 S. und KuaS 1987 geg. 50-DM-Schein + 5.– DM Porto in Briefmarken. Weihnachtssakteen alle Fb. abzugeben. Anfragen (Rückp.) bitte an: Heidi Goldau, Blömerstr. 2, D-2887 Elsfleth

KuaS-Jahrgänge von 1978 – einschl. 1985 gegen Gebot abzugeben. Wie neu, ungebunden. Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen. Sonja Hainbach, Im Gr. Brunkel 2, D-3560 Bied.-Wallau

Suche Pereskia-, Pereskioopsis- und Rhodocactus-Arten. Angebote bitte an: Kai-Uwe Pix, Hartschmiedenweg 1, D-8530 Neustadt / Aisch

Die Agaven v. A. Berger 1915 mit 79 Abb., Nachdruck in Fotokopie auf DIN A 4, gebunden, gegen Gebot abzugeben. Max Wieland, Büschgartenstr. 14, D-6200 Wiesbaden, Tel.: 061 21 / 54 12 40

Alles über Echinocereus sucht 16-Jähriger, z. B. Literatur, Samen sowie Pflanzen etc.; KuaS-Jahrgänge vor 1987 ungebunden mit KuaS-Kartei gesucht. Angebote an: Ralf Somberger, Peter-Dörfler-Str. 72, D-8998 Lindenberg

Suche gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1975, 1976 und 1985 ungebunden. Silvia Friedrichs, Antoniusstr. 38, D-4174 Issum 2; Tel.: 0 28 35 / 57 41

Gegen Bezahlung gesucht: Pflanzen von *Austrocactus bertinii*, *gracilis*, *patagonicus* u. var. *coxii*. Gerd Schramm, Selzachtal 35, D-8649 Wallenfels; Tel.: 092 62 / 13 21

Wegen Platzmangel verkaufe ich fünf Säulenkakteen und zwei Euphorbien zum Gesamtpreis von 200.– DM (VB). Höhe bis 64 cm. Margarethe Samu, Windfeld 43, D-2000 Hamburg 56; Tel.: 0 40 / 81 83 36

Suche gegen Bezahlung winterharte Pflanzen / Ableger von *Opuntia rhodantha*, rotbl. / *O. hystricina* und *Tephrocactus darwinii*. Gebe ab: *O. fragilis* var. *denudata*, *O. howeyi*, *O. polycantha*. Peter Schaffert, Bergstr. 112, D-7151 Spiegelberg

Suche Pflanzen der Gattungen Ariocarpus (*Roseocactus*, *Neogomesia*), *Aztekium*, *Encephalocarpus*, *Pelecypora* und *Wilcoxia*. Angebote an: Dietmar Heinrich, Waiblinger Str. 49, D-7054 Korb

KuaS-Jahrgänge 69–71, 72–73, 74–75, 76–77, 78–79, 80–81, 82–83 gebunden, 83–87 lose, möglichst geschlossen zu verkaufen. Andreas Krietsch, Horloffstr. 23, D-6363 Echzell; Tel.: 0 60 08 / 13 04

Überzählige Sämlinge (2–3jährig) von Kakteen und anderen Sukkulente günstig abzugeben. Rückporto. Rolf Schmid, Schloßstr. 152, D-7311 Neidlingen

Kakteenliebhaber aus Nordhessen sucht Kontakt zu anderen Sammlern zwecks Korrespondenz, Anrufen und gegenseitiger Besuche. Werner Pyka, Eichwaldstr. 2, D-3579 Neukirchen; Tel.: 066 94 / 77 42

Sulcorebutia-Liebhaber sucht dringend Pflanzen / Sprossen folgender HS-Nummern: 1 a, 26, 73, 73 a, 116, 130, 132, 134, 139, 140, 144 a, 149, 151, 151 a, 152 geg. Bez.; Horst D. Barthel, Oberste Wiese 3, D-5992 Nachrodt-Wiblingwerde

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen
in Heft 1, Seite 20

Suche Ableger von Epiphyllum- und Echinopsis-Hybriden gegen Bezahlung. Angebote an: I. Weiss, Hervesterstr. 6, D-4370 Marl

Suche gegen Bezahlung Lobivia haageana var. *grandiflora-stellata*. Angebote bitte an: Imo E. Irsay, Glimpfingerstr. 107, A-4020 Linz

Suche Stecklinge, Sämlinge bzw. Samen von winterharten Kakteen, insbes. *Opuntia fragilis*-Formen und Hybriden. Angebote bitte an: Thomas Krieger, Neusath 34, D-8470 Nabburg

Gebe günstig ab: *Mammilopsis senilis*, *Chiloeorebutia odieri* und Sämlinge von *Coryphantha*. Suche dringend *Micropuntia gracilicylindrica*. Thomas Brand, Erlenweg 3, D-6270 Idstein

Suche winterharte Opuntien, bes. rotblühende und andere frostharte Kakteen aus Nordamerika, bes. Sämlinge. Dr. Heinrich Hettrich, Ernst-Haekkel-Str. 23, D-8000 München 50

Kakteen auf Briefmarken! Suche Kontakt zu Sammlern zwecks Tausch und Information. Bernd Kisselbach, Metzelsteinstr. 10 c, D-3500 Kassel

Gebe ab: 2–4 jährige Sämlinge verschiedener Gattungen u. a. *Echinocereus* und *Maticucana*. Suche *Maticucana hastifera*. Näheres gegen Freiumschlag. Albrecht Palige, Ulmbacher Str. 5, D-6497 Steinau 2; Tel.: 0 66 63 / 17 65

Schöne Epiphyllum und Nopalxochia phyllanthoides preiswert abzugeben. Helmut Mantau, Hauptstr. 35 a, D-8721 Dittelbrunn; Tel.: 097 21 / 4 41 05 nach 16 Uhr

Übrige Jungpflanzen der Gattungen *Astrophytum*, *Echinocereus*, *Gymnocalycium*, *Mammillaria* und *Sulcorebutia* sowie ältere Einzelstücke abzugeben. Franz Leiminger, Nelkenstr. 60, D-8044 Lohhof

Ältere Kakteenbücher und Periodica dringend gesucht. Horst Laternmann, Milchweg 57, D-3207 Harsum; Tel.: 0 51 27 / 67 41

Abzugeben: Informationsbrief DDR, Jahrg. 82 und 86; *Kakt. / Sukk.* DDR, Jahrg. 84 und 85. Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-7582 Bühlertal

Suche gegen gute Bezahlung Copiapoa dealbata und *cinerea*, *lembckeii*, *echinata*, versch. *Neoporteria* und *Oreocereus neocelsianus* mit rötlich-braunen Haaren. Angebot an: Josef Schöllner, Strausstr. 7, A-4300 St. Valentin

Seltene Kakteenarten abzugeben: *Ariocarpus*, *Epithelantha*, *Ortegocactus*, *Enecephalocarpus*, *Lophophora*, *Strombocactus*, *Wilcoxia* u. a. m. Klaus Schäfer, Hohle Str. 14, D-7770 Überlingen; Tel.: 0 75 51 / 6 69 19

Suche KuaS-Jahrgänge 1980–1986. Angebote an: Werner Winter, Ziegelweg 21, D-6453 Seligenstadt 3; Tel.: 0 61 82 / 2 55 46 ab 16 Uhr

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1957–1963 in 2 Büchern gebunden, 1964–1967 ungebunden. Angebote an: Manfred Belzer, Sportstr. 16, D-7583 Ottersweier

Suche gegen Bezahlung: *Pachypodium decaryi*, *P. griquense*, *P. jasminiflorum*, *P. lealii* ssp. *giganteum*, *P. rutenbergianum* sowie Bücher u. Berichte über *Pachypodium*. Detlef Schnabel, Henriettenstr. 20, D-5650 Solingen-Wald

Gebe Stecklinge versch. epiphytischer Kakteen günstig ab. (*Phyllo*-Hybr., Wildformen, *Hyloc.*, *Selenic.*, Schlumbergera). Karl Hans, Glashütten 7, A-4180 Zwettl; Tel.: 0 72 13 / 83 45 abends

Melocactus azureus, Sulcorebutia taratensis u. a. abzugeben. Näheres gegen Briefmarke. Suche KuaS-Jahrgänge vor 1977. B. Klauack, Scheibenplatz 3, D-3070 Nienburg

Suche gegen Bezahlung Jungpflanzen von *Pelecypora aselliformis* sowie *Astrophytum*-Hybriden und Varietäten. Heinz Sturm, Hauptstr. 27, D-8566 Leinburg

Einladung

Die Fachhochschule Wiesbaden in Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung (IOS), Sektion H, Sukkulente Nutzpflanzen, lädt zu einem Symposium

Kakteen und standortgerechte Landnutzung – Die Bedeutung pflanzlicher Ressourcen

am 25. März nach Geisenheim ein. Die Veranstaltung findet im Hörsaal 20 der Fachhochschule (Pavillongebäude), von Lade-Straße 1, statt.

PROGRAMM

- 8.00 Uhr Begrüßung durch den Rektor der FHW, Prof. C. Klockner
8.30 Uhr Prof. Dr. D. Prinz, Universität Karlsruhe
Die Bedeutung pflanzlicher Ressourcen für einen standortgerechten Landbau
9.00 Uhr Privatdoz. Dr. G. Esser, Universität Osnabrück
Landnutzung und Produktivität in Trockengebieten: Eine Chance für den Sukkulentenanbau?
9.30 Uhr Prof. Dr. W. Barthlott, Universität Bonn
Das System der Kakteen und die Stellung der wichtigsten nutzbaren Gattungen
10.00 Uhr Kaffeepause
10.30 Uhr Dr. E. F. Anderson, Whitman College, Walla Walla, USA
The protection of species as the IOS drives it
11.00 Uhr Prof. Dr. J. Alkämper, Universität Giessen
Stand der Nutzkakteenforschung in der Bundesrepublik Deutschland
11.30 Uhr Dr. B. E. Leuenberger, Botanischer Garten Berlin
Probleme der Taxonomie und der Nomenklatur der genutzten Arten
12.00 Uhr Dr. W. Hoffmann, Fachhochschule Wiesbaden, FBL Geisenheim
Von der Wildpflanze zur Nutzpflanze
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Dipl. Ing. E. Scholz, Geisenheim
Untersuchungen in den Anbaugebieten von *Opuntia ficus-indica* in Sizilien
14.00 Uhr Dipl. Ing. B. Woigardt, Geisenheim
Marktchancen von Opuntienfrüchten aus Sizilien
14.30 Uhr Dipl. Ing. D. Herkert, Geisenheim
Vermehrung von Opuntien durch Teilstecklinge
15.00 Uhr Dipl. Ing. U. Mex, Sinzheim
Möglichkeiten des Anbaus von Nopalitos (*Opuntia ficus-indica*) unter Folie im Rheingau
15.30 Uhr Kaffeepause
16.00 Uhr Dipl. Ing. G. Weckerle, Geisenheim
Untersuchungen zur Dornenbildung bei Opuntien
16.30 Uhr Dipl. Ing. G. Baumbach, Trostberg
Einfluß gesteigerter N-, P- und K-Gaben auf Wachstum und Inhaltstoffe von *Opuntia robusta* 'Pricesa'
17.00 Uhr Dipl. Ing. G. Maser, Geisenheim
Einfluß gesteigerter NaCl-Gaben auf Wachstum und Inhaltstoffe von *Opuntia stricta* var. *dillenii* und *O. amyclaea*
17.30 Uhr Schlußwort

Aloe 88

Internationaler Sukkulenten-Kongreß in Zimbabwe

Vom 18. bis 24. Juli 1988 veranstaltet die "Aloe, Cactus and Succulent Society of Zimbabwe" einen großen Kongreß für Freunde und Liebhaber sukkulenter Pflanzen. Vorgesehen sind 35 Vorträge, verbunden mit einigen Ausflügen und Foto-Safaris, z. B. in das Great-Dyke-Gebiet und in den Botanischen Garten von Ewanrigg und den Cycad-Garten. Nach dem Kongreß besteht die Möglichkeit, im Westen Zimbabwes die bekannten Victoria-Wasserfälle und den Hwange-Naturpark zu besuchen. Ein holländisches Reisebüro ist mit der Organisation der Reise beauftragt. Interessenten wenden sich an: Herrn Drs. C. Boele, Schultestraat 68, NL-9406 NG Assen.

Interessante Schriften

Der grüne Gartentip 1988

Eine Fundgrube für jeden Gartenfreund ist Gärtner Pötschkes neuester Gartenkatalog.

Auf 140 Seiten mit über 1000 farbigen Abbildungen findet der Hobby-Gärtner Sämereien, Blumenzwiebeln, Pflanzen und sonstige Gartenbedarfsartikel. Eine echte Überraschung sind

die über 100 Neuheiten. Die Auswahl aus z. B. 24 verschiedenen Salatsorten, 23 Bohnen- und fast einem Dutzend Tomatensorten fällt da nicht leicht. Spezialitäten wie Andenbeere, gelbe Zucchini, Pop-Corn-Mais und Crosne runden das Sortiment ab. Neben Blumensämereien und Blumenzwiebeln vervollständigen über 50 verschiedene Rosensorten, eine Vielzahl von Zier- und Obstgehölzen sowie Staudenpflanzen das umfangreiche Angebot. Die vielen nützlichen und praktischen Gartenartikel und vor allen Dingen die wertvollen Tips und Erklärungen interessieren jeden Gartenfreund.

Gärtner Pötschke, Abt. 1931, Postfach 2220, D-4044 Kaarst, sendet Ihnen gerne kostenlos und unverbindlich den Katalog zu.

Coryphantha greenwoodii

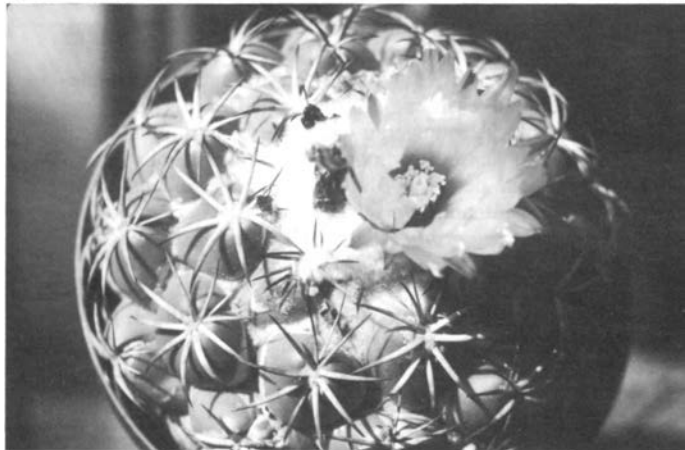
BRAVO

Im Anschluß an meinen unter *Coryphantha elephantidens* erschienenen Beitrag (KRÄHENBÜHL 1987), berichte ich heute kurz über die ihr äußerlich sehr ähnelnde und in unseren Sammlungen wenig vertretene *Coryphantha greenwoodii*. Beide gehören im Genus *Coryphantha* zur *Sulcolanata*-Reihe, das heißt: Keine Drüsen (Glandeln); weder in Axillen noch Furchen. Ohne Blüten sind sie schwer auseinander zu halten, was selbst für große, ausgewachsene Originalpflanzen gilt.

Coryphantha greenwoodii wurde von Edward GREENWOOD, einem Mitglied der mexikanischen Kakteengesellschaft entdeckt, durch Frau Helia BRAVO (1970) vorgestellt und nach dem Entdecker benannt.

Ich sehe von einer ausführlichen Beschreibung

Kleine Gruppe von *Coryphantha greenwoodii* am Standort bei Totolapan, Oaxaca, Mexiko (oben). Ein blühendes Exemplar in Kultur



ab, denn eine solche ist durch M. FIEDLER (1972), samt Abbildung bestens erfolgt. Beide Arten gleichen sich. Sie haben große, kugelige und plumpe Körper mit derben Warzen, neigen zur Sprossung und weisen etwa gleichviel Randdornen und null Mitteldornen auf. Sie sind stark weißwollig in der Scheitelgegend. Ein unvergeßliches Erlebnis für mich bleibt meine erste Begegnung mit der *Coryphantha greenwoodii*. Am 12. Mai 1981 stieß ich bei Totolapan, Oaxaca, zufällig und unmittelbar neben der großen Nord-Südachse Panam auf Riesenpolster dieser Art. Quadratmetergroße, zig-zig zählende Köpfe mit weißer Scheitelwolle boten sich meinen staunenden Augen dar.

Wenn ich an die im Umfang eher bescheidenen *Coryphantha elephantidens*-Gruppen in den Vulkanbergen im Süden von Mexico-City denke, lassen sich kaum Parallelen mit diesen Totolapaner-Prachtsgiganten ziehen. Meist habe ich *Coryphantha elephantidens* nur einzeln wachsend oder in wenighäufigen Gruppen angetroffen, nie in größeren Polstern. Dafür stehen sie auf Rang 1, was die Blüten angeht. Diese sind etwa 10 cm im Durchmesser, und ihre Farbskala reicht von hellrosaweißlichen bis leuchtend dunkelroten Tönen. Die dunkelsten Blüten habe ich bei Pflanzen gesehen, die zwischen Cuautla und Izucar de Matamoros stehen. Demgegenüber blüht *Coryphantha greenwoodii* nur etwa halb so groß und

gelb. Dennoch entsteht bei näherer Betrachtung ein hübscher Eindruck von Buntheit, was auf die intensiv roten Staubfäden und den gleichfarbigen Stempel zurückzuführen ist.

Im Hinblick auf die Pflege ist *Coryphantha greenwoodii* wie *Coryphantha elephantidens* zu halten. Wäre ich ein paar Jahrzehntchen jünger und hätte ich auf die Kakteen bezogen keine Platzprobleme, ich glaube, ich würde mir eine Spezialsammlung solch „grob-schlächtiger“ Coryphanthen zulegen. Die Bücher führen da Namen auf wie *connivens*, *bumama*, *andreae*, *sulcolanata*, *pycnacantha* und wie sie noch alle heißen mögen. Dann würde ich in eine stille Ecke hocken und mich an den Unterschieden und Übergängen erfreuen!

Literatur:

- BRAVO-HOLLIS, H. (1970): *Coryphantha greenwoodii* spec. nov., Cact. Suc. Mex. 15 (2) : 27 – 29, 45 – 46, 48
FIEDLER, M. (1972): Die neue *Coryphantha greenwoodii*, Kakt. and. Sukk. 23 (7) : 198
KRÄHENBÜHL, F. (1987): *Coryphantha elephantidens*, Kakt. and. Sukk. 38 (5) : 110 – 111

Felix Krähenbühl
Blauenstraße 15
CH-4144 Arlesheim

Schutz der Nektarkammer bei *Astrophytum*-Blüten

Heinz Hoock

Die Schönheit der *Astrophytum*-Blüten ist das Thema vieler Autoren in der umfangreichen und nunmehr über 150 Jahre alten *Astrophytum*-Literatur. Verständlicherweise wird fast ausschließlich die äußere Erscheinung behandelt, Innenbau und Funktion dagegen sind wenig bekannt. Gerade hier finden sich aber wichtige Hinweise auf Bestäuber, Anpassungsmechanismen und phylogenetische Progressionen. Diese Aspekte sollen am Beispiel des Nektarkammerschutzes erläutert werden.

Die selbststerilen *Astrophyten* sind auf Fremdbestäubung angewiesen. Um die Bestäuber aus der Ferne anzulocken fungieren die gelben Perianthblätter mit ihrem Samtglanz und bei den *Neoastrophyten* zusätzlich der rote Blütenschlund als Schauapparat. Der Blütenduft verschiedener Varietäten von *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose aber auch der von *Astrophytum myriostigma* Lemaire und *Astrophytum ornatum* (De Candolle) Weber übt eine Nahwirkung aus. Bauform und Größe der Blüten lassen auf den Besucherkreis schließen (s. Tabelle 1). Während die *Myriostigma*-Blüte als typische Bienenblüte anzusprechen ist, dürften bei den übrigen Arten

der Gattung langrüsselige Hummeln und Tagfalter von größerer Bedeutung sein. Selbst Kolibris kann man nicht ausschließen, obwohl bisher keine verlässlichen Standortbeobachtungen bekannt sind. Üblicherweise sind zwar Vogelblumen an den Pflanzen horizontal gestellt, aber bereits PORSCH hat 1938 durch seine Studien gezeigt, daß die senkrecht inserierten Blüten von *Nopalea cochenillifera* (Linné) Salm-Dyck hauptsächlich von Kolibris der Gattung *Amazilia* ausgebeutet werden. Eine sehr ähnliche, ebenfalls blaubrüstige Art, *Cyananthus latirostris*, ist zumindest auch am Standort der Ornaten intensiv vertreten (SANCHEZ-MEJORADA 1978, eigene Beobachtung 1986).

Zur Fremdbestäubung gehört nicht nur, nützliche Bestäuber anzulocken, sondern auch unerwünschte Insekten auszuschließen. Es handelt sich hierbei um Ameisen, kleine Käfer und andere Kerbtiere, die lediglich Nektar suchen, ohne etwas zur Bestäubung beizutragen. Ein erstes Hindernis bildet bereits die Länge des Receptaculums bzw. der von Staubfäden und Antheren bedeckte Stempelbereich, da eine entsprechende Rüssel- oder Zungengeometrie des

Abb. 1 Blüte eines *Astrophytum capricorne* aus Parras, Coahuila. Vor der innersten Perianthblattreihe sind Wollhaare inseriert: ein äußerst seltener Fall bei *Astrophyten*



Bestäubers erforderlich ist, um zur Nektarkammer vorzudringen. Bei den Astrophyten ist jedoch ein weiterer Mechanismus entwickelt, um störende Besucher abzuhalten: der Nektarrinnenverschluß.

Den Nektarkammerverschluß findet man bei mehreren Pflanzenfamilien teils auf unterschiedliche Weise verwirklicht. So berichtet HESS (1983) u. a. von Sperr-

haaren bei der heimischen Tollkirsche (*Atropa belladonna* Linné). Eine kurze Auswahl aus verschiedenen Kakteengattungen soll genügen (s. Tabelle 2), im übrigen muß aus Platzgründen auf den Literaturanhang verwiesen werden. In der Gattung *Astrophytum* wird über diese Blütenbesonderheit bisher nicht berichtet, lediglich KREUZINGER (1935) gibt in seinem

Tabelle 1 – Biometrische Blütendaten der Astrophyten
(alle Werte in Millimetern)

Taxa	a	b	c	d	Herkunft der Pflanzen
<i>Astrophytum asterias</i>	45	17	11	21	Tamaulipas
<i>Astrophytum coahuilense</i>	53	18	9	18	Cerro Bola, Coahuila
<i>Astrophytum ornatum</i>	61	22	12	24	Kultur
<i>Astrophytum myriostigma</i>	33	13	6	12	Jaumave, Tamaulipas
<i>Astrophytum myriostigma</i>	43	14	6	16	Villar, San Luis Pot.
<i>Astrophytum capricorne</i>	81	28	13	27	Rinconada, Coahuila
<i>Astrophytum senile</i>	82	23	10	30	Viesca, Coahuila
<i>Astrophytum capricorne</i> v. <i>minor</i>	72	25	14	23	La Rosa, Coahuila
<i>Astrophytum senile</i> v. <i>aureum</i>	71	28	12	24	Sierra Paila Coahuila
<i>Astrophytum capricorne</i> v. <i>niveum</i>	67	24	12	25	Cuatro Cienegas, Coahuila

Erläuterungen:

- a. Gesamtlänge der Blüte
- b. max. Durchmesser des Receptaculums
- c. Abstand Nektarrinne – Antheren der Primärstaubfäden
- d. Abstand Nektarrinne – Antheren der obersten Staubblattreihe

Je nach Bestäuberverhalten sind Rüssel- oder Zungenlängen zwischen c und d erforderlich. Als Anhaltswert möge die Angabe von HESS dienen, der für die Bienenblüte einen bis 15 mm und bei Tagfalterblumen maximal 40 mm tief verborgenen Nektar angibt.

Tabelle 2 Beispiele aus verschiedenen Kakteengattungen

Autoren und Nomenklatur:

(1) HUTCHINSON, J., 1967; (2) BUXBAUM, F. in KRAINZ, H., 1961 ff; (3) PORSCH, O., 1938;

Taxa	Verschluß durch
<i>Acanthocalycium</i>	Wollhaare (1), (3)
<i>Austrocephalocereus purpureus</i>	Diaphragma (2)
<i>Borzicactus morleyanus, fieldianus</i>	Diaphragma (1), (2)
<i>Brasiliopuntia</i>	Staminodien (3)
<i>Cephalocereus senilis</i>	bogige, verdickte Staubfäden (2)
<i>Denmoza rhodacantha</i>	Staminodien (1), (2)
<i>Escontria chiotilla</i>	verdickte, bogige Staubfäden (2)
<i>Haageocereus chosicensis</i>	Staminodialhaare (2)
<i>Loxanthocereus keller-badensis</i>	Achsvorsprung (2)
<i>Matucana aurantiaca</i>	Staubblattröhre, Staminodien (2)
<i>Neobuxbaumia polylopha</i>	Achsvorsprung (2)
<i>Pseudomitrocereus fulviceps</i>	verwachsene Staubfäden (2)
<i>Schlumbergera opuntioides</i>	Nektarhalter (2)
<i>Stenocereus</i>	vorspringende Primärstaubfäden (2)
<i>Stetsonia coryne</i>	Staminodialhaare (2)
<i>Tacinga funalis</i>	Staminodien (3)
<i>Zehntnerella</i>	Staminodialhaare (1), (3)

Tabelle 3 Sperrhaare bei den Astrophyten

Taxa	a	b	c	d	e	f	g	h
<i>Astrophytum ornatum</i>	10	20	0	1	19	0	5	95
<i>Astrophytum myriostigma</i>	46	64	0	1	63	0	2	98
<i>Astrophytum asterias</i>	20	39	0	2	37	0	5	95
<i>Astrophytum coahuilense</i>	24	34	31	1	2	91	3	6
<i>Astrophytum capricorne</i> Süd	31	53	52	1	0	98	2	0
<i>Astrophytum capricorne</i> Nord	16	28	10	6	12	36	21	43

Erläuterungen:

- a: Gesamtzahl der beobachteten verschiedenen Individuen
b: Gesamtzahl der jeweils untersuchten Blüten
c: Sperrhaare vorhanden
d: einzelne Sperrhaare vorhanden
e: keine Sperrhaare vorhanden
f: wie c.; jedoch relativ zum Kollektiv (%)
g: wie d.; jedoch relativ zum Kollektiv (%)
h: wie e.; jedoch relativ zum Kollektiv (%)

Astrophytum capricorne Nord:

- Astrophytum capricorne* var. *niveum*,
Astrophytum capricorne var. *niveum* fa.
nudum,
Astrophytum senile var. *aureum*;

Astrophytum capricorne Süd:

- Astrophytum capricorne* var. *capricorne*,
Astrophytum capricorne var. *senile*,
Astrophytum capricorne var. *minor*.

„Verzeichnis amerikanischer und anderer Sukkulanten . . .“ bei den coahuilen Astrophyten folgenden Hinweis: „. . . bei einigen wurde ein Wattering im Grunde der Blütenröhre festgestellt . . .“. HAAGE-SADOVSKY (1957) und SADOVSKY-SCHÜTZ (1979) wiederholen diesen Wortlaut ohne darauf einzugehen. Es haben sich drei deutlich unterscheidbare Typen zum Schutz der Nektarrinne bei den Astrophyten entwickelt. Im einfachsten Fall, bei *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum ornatum*, werden die Staubfäden und Antheren dicht gegen den Stempel gepreßt, sodaß ein Zugang für Kleininsekten erschwert ist. *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire besitzt zusätzlich papillöse Staubfäden der Primärgruppe. Diese sind dicht ineinander verhakt, wodurch sie ebenfalls eine Funktion im obigen Sinn erfüllen. Zwar könnte man diese Papillen auch als Sensoren für Berührungsreize interpretieren, aber die Staubfäden von *Astrophytum asterias* führen keine erkennbaren Reizbewegungen aus (Abb. 2).

Bei den coahuilen Astrophyten entspringen am Fuß der primären Staubfäden Büschel von Wollhaaren, die quirlig verhakt nach oben zwischen Staubfäden und Stempel verwoben sind. Die Einzelfäden erreichen eine Länge bis zu sieben Millimeter. In ihrer Gesamtheit wirken sie wie ein dichter Filz, der den Zugang zur Nektarrinne abschirmt (Abb. 3 und Tabelle 3). Da die *Astrophytum*-Blüten senkrecht stehen, kann der Zweck dieser Haare nicht darin bestehen, den Nektar am Ausfließen zu hindern. Im übrigen ist dessen Produktion relativ gering: auch kurz vor Blütenschluß am zweiten Tag der Anthese reicht die Menge selten aus um die Rinne bis zur Höhe der Sperrhaare zu füllen. Die Aufgabe dieses „Filzes“ kann also nur im Zusammenhang mit den Bestäubern zu suchen sein. Neben dem Abhalten der Kleininsekten, dürfte auch eine Auswahl der-

jenigen Bestäuber getroffen werden, die kräftig genug sind, um mit ihrem Rüssel bzw. der Zunge das Hindernis zu durchstoßen.

Der Bau der Sperrhaare ist, soweit bis zur Vergrößerung von ca. 100fach beobachtbar, prinzipiell nicht von dem der Achselhaare in den Blütenschuppen verschieden. Die Haare, möglicherweise Staminodien, sind im Zustand der Blütenöffnung bereits weitgehend frei von Zellsaft. Dadurch ist ihr Querschnitt flach, sie erscheinen gedreht, verwinkelt und durch Oberflächenreflexion des Lichtes weiß. In einem Einzelfall fanden sich zusätzlich zu den Verschlusshaaren vor der Nektarrinne Einzelhaare zwischen der innersten Perianthblattreihe und dem ersten Staubblattkreis. Von oben sieht diese Blüte aus, als würden die Sperrhaare von unten her durchwachsen (Abb. 1). *Astrophytum asterias*, *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum ornatum* sind frei von Sperrhaaren. Lediglich in zwei von annähernd 100 mikroskopierten Blüten konnten einzelne Fäden vor der Nektarrinne nachgewiesen werden. Diese waren in Bau und Abmessung völlig normal und keineswegs als Kümmerformen anzusprechen. Jahreszeitlich spätere Blüten an denselben Pflanzen waren aber wieder völlig frei von Haaren. Man könnte diesen Sachverhalt dahingehend auslegen, daß die Tendenz zur Sperrhaarbildung allen Astrophyten eigen, aber nur bei den coahuilen Astrophyten verwirklicht ist.

Eine auffallende und sehr interessante Ausnahme von den geschilderten Verhältnissen der Sperrhaare bei Astrophyten aus Coahuila bilden neben reingelb blütigen *Astrophytum coahuilense* (Moeller) Kayser die Nord-Capricornen. Sowohl die Standortexemplare vom Fuß der Sierra Anteojo als auch die westlich davon existierende nudale Form ist in verschiedenen Fällen völlig oder weitgehend frei von

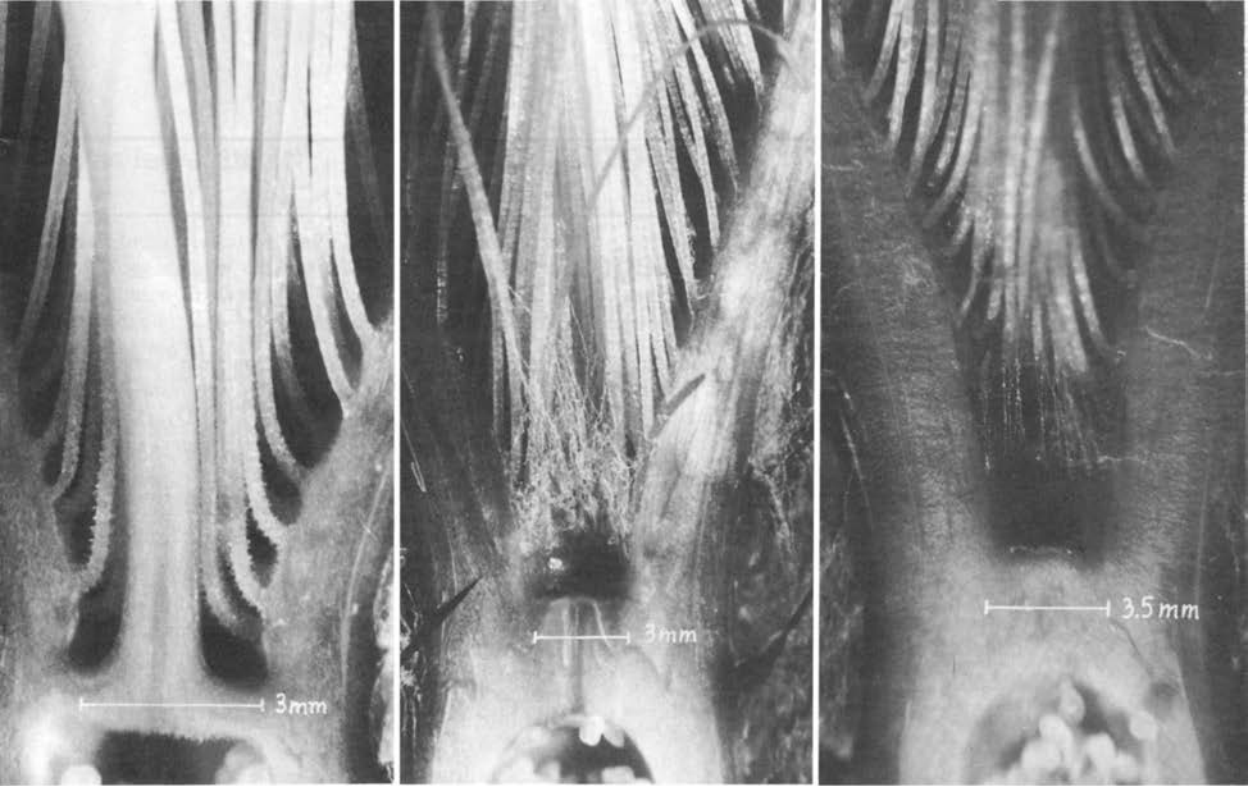


Abb. 2 (links) Blütenschnitt bei *Astrophytum asterias*. Über der Nektarrinne ist die papillöse Primärstaubblattgruppe zu sehen. Sie entspringt senkrecht zum Receptaculum und bildet einen Verschluss mit dem Stempelfuß. Die Nektarrinne ist etwa einen halben Millimeter breit. Abb. 3 (mitte) Blütenschnitt bei *Astrophytum capricorne*. Der Stempel ist entfernt um den Sperrhaarsverschluss besser zeigen zu können. Einzelne Wollfäden erreichen eine Länge bis 7 mm. Abb. 4 (rechts) Blütenschnitt bei *Astrophytum capricorne* var. *niveum* f. *nudum*. Es sind nur einzelne Sperrhaare entwickelt. Auch hier wurde der Stempel entfernt um die Situation zu verdeutlichen

Sperrhaare (Abb. 4). Überraschenderweise ist der Sachverhalt bei *Astrophytum senile* var. *aureum* (Moeller) Backeberg aus der Sierra Paila ähnlich. Diese Pflanzen erreichen mit ihrem Areal die südliche Sierra La Fragua und damit die Grenzen des Bolson von Cuatro Ciénegas. Nicht nur die geografische Lage, die nudale Epidermis und die ähnliche Dornenmorphologie, sondern auch das häufige Fehlen von Sperrhaaren im Blütenschlund deuten auf eine engere Verwandtschaft zu *Astrophytum capricorne* var. *niveum* (Kayser) Okumura f. *nudum*. Vielleicht sind diese Pflanzen nur eine in der Dornenfarbe hochangepasste weitere Variante dieses Typs. Jedenfalls erscheint die von BACKEBERG vorgenommene Umkombination des MÖLLERSchen *Echinocactus capricornus* var. *aureus* in den Senile-Kreis auch aus dieser Sicht als nicht gerechtfertigt.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1937): *Astrophytum senile* var. *aureum*, Blätter für Kakteenforschung, 1937-2
 BEUTELSPACHER, C. R., RAMIREZ, M. M. (1973): Polinización en *Stenocereus marginatus*, Cact. Suc. Mex. 18 (3): 80-84
 BUXBAUM, F. (1950): Morphology of Cacti: 89 ff, Abbey Garden Press, Pasadena, Section II
 BUXBAUM, F. (1965): Wie untersucht und beschreibt man eine Kakteenblüte? Kakt. and. Sukk. 16 (8): 146; (9): 166; (10): 186

- HAAGE, W., SADOVSKY, O. (1957): Kakteen-Sterne: 22, Neumann Verlag Radebeul
 HESS, D. (1983): Die Blüte: 149, 150, 283, 287, 309, 311, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart
 KRAINZ, H. (1956-1975): Die Kakteen, Lieferung 1961 ff, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart
 KREUZINGER, K. (1935): Verzeichnis amerikanischer und anderer Sukkulente mit Revision der Systematik der Kakteen: 20-21, K. Kreuzinger Verlag Eger
 MOELLER, H. (1925): *Echinocactus capricornus* und seine Varietäten, Zeitschrift für Sukkulentekunde 2 (7): 127-129
 OCHOTERENA, I. (1922): Las Cactaceas de Mexico, Publicadas por la Escuela Nacional Preparatoria: 110-113
 PORSCHE, O. (1938): Das Bestäubungsleben der Kakteenblüte I, Cactaceae; Jahrbücher der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., Teil 1: 1-80
 SADOVSKY, O., SCHÜTZ, B. (1979): Die Gattung *Astrophytum*: 40, Flora-Verlag Titisee-Neustadt
 SANCHEZ-MEJORADA, H. (1978): Manual de Campo de las Cactaceas y Suculentas de la Barranca de Metztitlan, Publicacion de Difusion Cultural 2: 71
 SCHÜTZ, B. (1973): *Astrophytum senile* und *aureum*, Stachelpost 9 (44): 41-43
 SIMON, W. (1968): Über die Befruchtungsverhältnisse einiger Kakteen: selbststerile *Astrophyten*, Stachelpost 4 (14): 5-7

Heinz Hoock
 Weingartenweg 35
 D-8300 Landshut

Eine bemerkenswerte Stapelieen-Gattung: *Tavaresia* WELWITSCH (syn. *Decabelone* DECAISNE)

Tavaresia ist eine von den Asclepiadaceenfreunden begehrte Gattung, denn ihre bis zu 10 cm langen, becherförmigen Blüten sind bizarr und nicht alltäglich.

Tavaresien sind nicht ganz einfach in der Kultur, aber wenn man sie auf *Ceropegia woodii*-Knollen pflanzt, gedeihen sie recht willig an einem leicht schattierten Platz. Bei wurzelechter Kultur ist stets darauf zu achten, daß sie nicht zu feucht gehalten werden. Mein Pflanzsubstrat besteht aus einem Teil Quarzsand, einem Teil verwittertem Granit und einem Teil feinkörnigem Blähton. Im Sommer wird einmal wöchentlich mit Hortal oder einem anderen Phosphordünger bzw. stickstoffarmen Dünger gedüngt. Die Überwinterungstemperatur beträgt 10 °C – 15 °C, gegossen wird ganz vorsichtig von unten, einmal im Monat, öfters mit Chinosol-Lösung (0,1%), zur Vorbeugung des „schwarzen Todes“, einer gefürchteten Pilzkrankheit, deren Befall tödlich für die Pflanze ist.

Die Tavaresien unterscheiden sich von allen anderen Stapelieen durch die Zähnen an den Trieben,

die mit 3 feinen, borstenartigen „Stacheln“ versehen sind. Außerdem besitzen die drei *Tavaresia*-Arten *T. angolensis* Welwitsch, *T. barklyi* (T. Dyer) N. E. Brown (syn. *T. grandiflora* (Dinter) Berger) und *T. meintjesii* R. A. Dyer eine doppelte Corona, die äußere ist ringförmig verwachsen, mit am Ende verdickten, fadenförmigen Fortsätzen. *T. meintjesii* fehlen die Verdickungen.

Sichere Erkennungsmerkmale der Tavaresien sind die dreistacheligen Zähnen, die große tubusförmige Blüte und die verdickten Anhängsel der äußeren Corona. Alle Merkmale zusammen unterscheiden die Gattung *Tavaresia* von all den anderen ebenfalls bemerkenswerten Asclepiadaceen.

Literatur:

JACOBSEN, H. (1981): Das Sukkulentenlexikon, Gustav Fischer Verlag Stuttgart

WALKER, C. C. (1979): *Tavaresia*, Asclepiadaceae (16) : 21 – 27

Thomas Brückl
Sommerstraße 20
D-8025 Unterhaching

Tavaresia barklyi (syn. *T. grandiflora*)



Bei einem Besuch der Kakteengärtnerei W. WESSNER in Muggensturm, entdeckte ich damals einen mir unbekanntes *Echinocereus*. Willi WESSNER konnte mir nur das gleiche sagen, was auf dem Etikett stand „*Echinocereus* sp. n. Lau Import“. Ich erwarb die Pflanze und reihte sie in meine Sammlung ein, ohne zu wissen um was für eine Art es sich handelt. Als sie nach zwei Jahren immer noch nicht geblüht hatte, obwohl sie schon zu einer kleinen Gruppe herangewachsen war, bekam sie einen neuen Platz direkt unter dem Dach. Im Frühjahr 1986 entdeckte ich dann eine Knospe nahe dem Scheitel. Mein Staunen wurde immer größer, denn die Knospe war jetzt über 12 cm lang; als sie dann Ende Mai bei vollem Erblühen eine Länge von 14 cm erreichte, überraschte sie mich mit einer roten Blüte, die 8 cm im Durchmesser hatte. Als ich im Sommer des gleichen Jahres einen Kakteenfreund in der Nähe von Ulm besuchte, sah ich ca. 3-jährige Sämlinge, die aus Samen mit der Bezeichnung LAU 768 gezogen waren; ich sah, daß es sich um die gleichen Pflanzen handelte, die ich auch hatte. In meiner LAU-Sammelnummernliste steht auch die Sammelstelle dieser Art, Plomosos in Sinaloa, Mexiko.

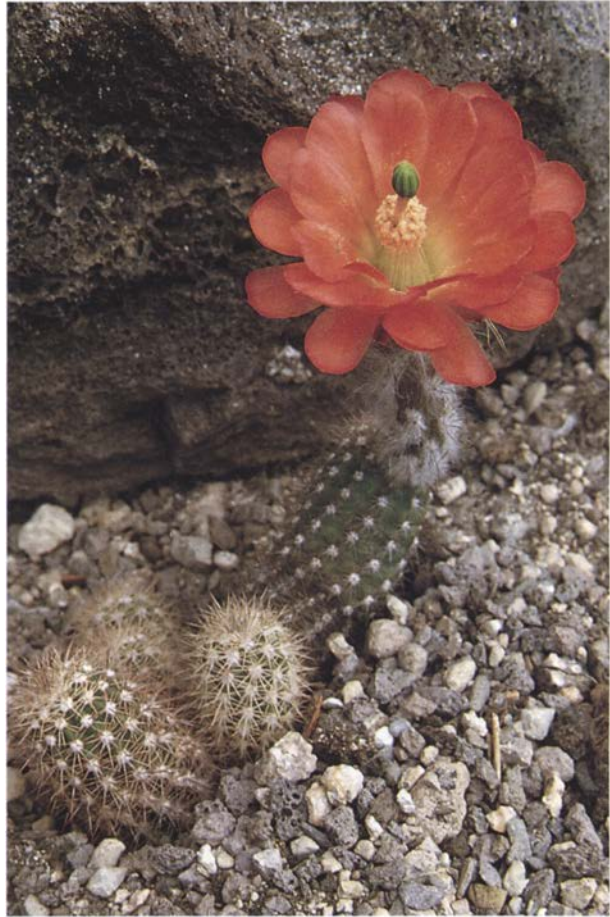
N. P. TAYLOR (1985) schreibt, kultivierte Pflanzen von LAU 768 würden mit BACKEBERG'S *Echinocereus matthesianus* übereinstimmen. Meine Pflanze LAU 768 hat aber mit der Abbildung von M. FIEDLER (1967), die *E. matthesianus* aus Beständen von MATTHES zeigt, überhaupt nichts zu tun. Auch BACKEBERG'S Beschreibung (1976) trifft auf diese Pflanzen nicht zu. Außerdem unterscheidet sich LAU 768 stark von den anderen Arten, die TAYLOR zu *E. polycanthus* var. *densus* stellt, diese wären (*E. acifer*, *E. marksianus*, *E. huitcholensis*).

Meiner Meinung nach könnte man sie als neue Art beschreiben oder als Varietät zu *E. scheerii* stellen. Wenn ich die Pflanze beschreiben sollte würde ich folgende Merkmale herausstellen:

Der Körper ist von unten verzweigend, die Trieb länge beträgt 15 cm bei einem Durchmesser von 3 cm, die Epidermis ist dunkelgrün. Die 11 - 12 Rippen sind leicht gehöckert, wobei die Areolen 3 mm im Durchmesser und 0,5 - 1,0 cm auseinander sind, dabei sind sie leicht wollig, weiß, später grau. Randdornen 10 - 15, die 0,5 - 0,8 cm lang und gelblich sind. Die am Anfang braunen, später grauen Mitteldornen, von denen die Pflanze 4 - 6 besitzt, sind bis 1,0 cm lang. Blüte 14 cm lang und 8 cm im Durchmesser, rot, im Schlund gelb. Die Blütenröhre ist stark haarig und mit borstigen Dornen versehen. Die zahlreichen gelbgrünen Staubfäden sind mit gelblichen Staubgefäßen versehen, der Griffel ist gelblich mit grünen Narben, die Petalen sind 10 mm

breit und stumpf abgerundet, sie sind dabei an den Rändern leicht angehoben. Über Frucht und Samen kann ich keine Angaben machen.

Es wäre zu wünschen, daß die Pflanzen, die unter der Sammelnummer LAU 768 in den Sammlungen stehen, gültig beschrieben würden.



Literatur:

- BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon : 124, Gustav Fischer Verlag Stuttgart
 FIEDLER, M. (1967): *Echinocereus matthesianus*, Kakt. and Sukk. 18 (7) : 121
 LAU, A. B. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred B. Lau
 TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

Norbert Blum
 Beethovenstraße 3
 D-7555 Bietigheim

Foto: W. Blum

Revision der Gattung *Facheiroa* BRITTON et ROSE (4)

Pierre J. Braun und Eddie Esteves Pereira

3.3. Spezielle Anmerkungen zu den Sippen

Die Arten der Untergattung *Facheiroa*

1. *Facheiroa ulei* (Guerke) Werdermann
2. *Facheiroa cephaliomelana* Buining et Brederoo
3. *Facheiroa tenebrosa* Braun et Esteves sp. n.
4. *Facheiroa pilosa* Ritter
5. *Facheiroa estevesii* P. J. Braun

1. *Facheiroa ulei* (Guerke) Werdermann 1933
in Brasilien und seine Säulenkakteen, S. 113,
Abb. S. 115

syn.: *Cephalocereus ulei* Guerke 1908
in Monatsschrift für Kakteenkunde 18, S. 85
: *Facheiroa pubiflora* Britton et Rose 1920
in The Cactaceae, Vol. II, S. 173
: *Espositoa ulei* (Guerke) F. Buxbaum 1959
in Österr. Bot. Zeitschr. 106 : 155; Krainz, Die
Kakteen, *Espositoa*

Die Art wurde benannt zu Ehren des deutschen
Botanikers Ernst Heinrich Georg ULE (12. 3. 1854 -
15. 7. 1915), der um die Jahrhundertwende Brasi-
lien ausgiebig bereiste und im Anschluß daran eine
Vielzahl wichtiger Arbeiten publizierte.

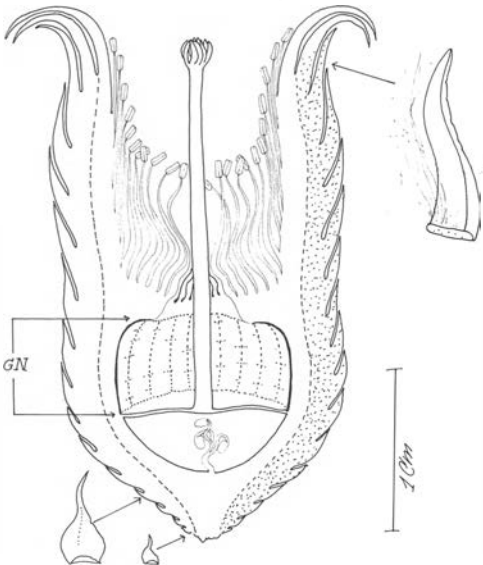
Vorkommen: Brasilien, Bahia, östlich des Rio Sao
Francisco; Serra do Inacio, ULE 12 (B, holo); Serra

de Canabrava im Xique-Xique-Distrikt, ZEHNTNER
s. n. 1917 (nach BRITTON & ROSE); Serra de Inacio,
HORST & UEBELMANN 265 (an gleicher Stelle auch
HORST & BUINING); Straße von Xique-Xique nach
Sao Inacio, BRAUN 66; die gleichen Pflanzen wei-
terhin bei Barra do Mendes (BRAUN & HEIMEN 1979),
Serra da Chapada, BRAUN s. n.; Serra Malhada süd-
lich von Minas de Espirito Santo, BRAUN s. n.;
Gentio de Ouro und südlich in den Bergen, BRAUN
(646) & ESTEVES 1986.

Obwohl BRITTON und ROSE (1920) *Cephalocereus
ulei* Guerke aufführten, erkannten sie aber nicht,
daß diese Art aus der Serra do Inacio identisch war
mit der von ihnen aufgestellten neuen *Facheiroa
pubiflora* Britton & Rose aus der Serra de Cana-
brava im Munizip von Xique-Xique.

Beide Gebirgszüge sind direkt benachbart, geologisch
und auch floristisch identisch, und die Ortschaft
Xique-Xique liegt nur wenige Kilometer nördlich der
nach Süden streichenden Serra do Inacio. BRAUN
konnte in dieser Region ausschließlich *Facheiroa
ulei* beobachten. WERDERMANN (1933), der diese Re-
gion offensichtlich nicht aus eigener Anschauung
kannte (auch seine Route führte nicht in diese Re-
gion), verwies aber zu Recht den Namen *F. pubi-
flora* in die Synonymie.

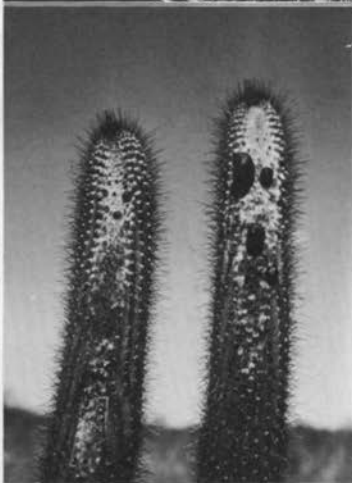
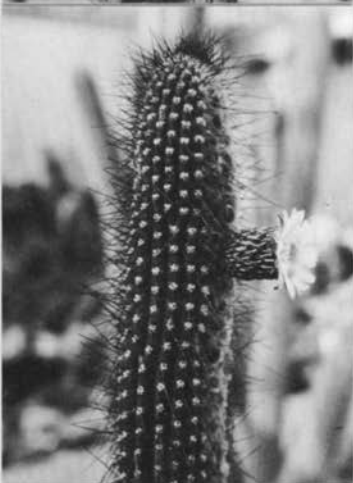
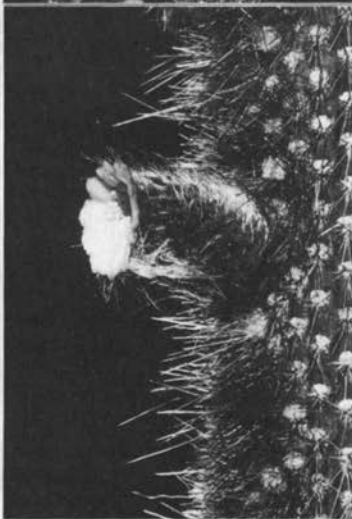
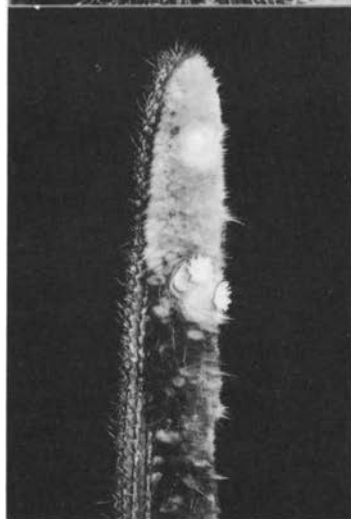
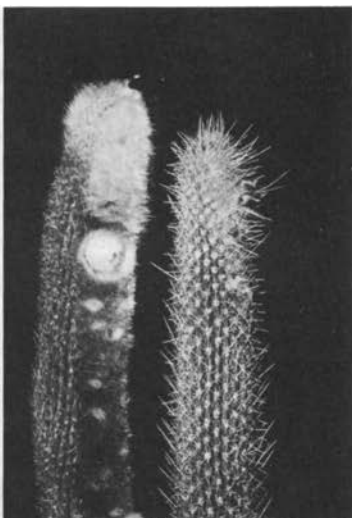
Blütenlängsschnitt von *Facheiroa cephaliomelana* Bui-
ning et Brederoo, vom Typstandort, leg. BRAUN &
ESTEVES Juli 1986 - Zeichnung: E. ESTEVES PEREIRA



Anordnung der Abbildungen:	32	33	34
	35	36	37
	38	39	40

Tafel V

- Abb. 32 Knospen von *Facheiroa ulei* (Guerke) Werdermann,
HU 265 (Foto: Buining)
- Abb. 33 Knospen von *Facheiroa estevesii* P. J. Braun, E-186
(Foto: EEP)
- Abb. 34 Links *Facheiroa pilosa* Ritter, E-127, mit dicker,
kugeligem, weißer Knospe; rechts *Facheiroa estevesii*
mit kleiner, spindelförmiger, brauner Knospe,
E-186 (Foto: PJB)
- Abb. 35 Cephalium von *Facheiroa pilosa*, E-127 (Foto: EEP)
- Abb. 36 Cephalium von *Facheiroa cephaliomelana* Buin.
et Bred., coll. EEP (Foto: PJB)
- Abb. 37 Altes Cephalium von *Facheiroa estevesii*, E-186,
mit Blüte (Foto: EEP)
- Abb. 38 Knospe von *Facheiroa* (Z.) sp. HU 127 (Foto: Bui-
ning 22. 7. 1970)
- Abb. 39 Offene Blüte von *Facheiroa tenebrosa* Braun et
Esteves n. n., E-183 (Foto: EEP)
- Abb. 40 Junge blühfähige Triebe von *Facheiroa tenebrosa*,
Br-666, mit Knospen am Standort (Foto: PJB
1986)



Diagnose nach GUERKE:

Arborescens, ramis erectis, costis 18-20, obtusis crenatis; areolis oblongis tomentosis; cephalio laterali, dense lanato, fulvo; aculeis radialibus 13-15, centralibus 2-3, longioribus; floribus tubulosis squamosis albis; bacca pyriformi.

Auszüge der Beschreibung und entsprechende Korrekturen sowie Ergänzungen sind den Vergleichstabellen in Kapitel 3.2. (Heft 8/87) zu entnehmen. *Facheiroa ulei* dürfte die in Kultur am einfachsten zu pflegende Art sein. Auch die Anzucht aus Samen ist relativ unproblematisch, wenn die Pflanzen ausreichend warm (über 8°C) überwintert und im Sommer reichlich gewässert werden. Sämlinge und

Auf Seite 67 sind Blütenzeichnungen von Prof. Franz BUXBAUM wiedergegeben, die aus dem Beitrag „Die Blüte der *Espostoa* (subgen. *Facheiroa*) *ulei* (Guerke) F. BUXBAUM“ stammen (Kakt. and. Sukk. 22 (7) : 132 - 134. 1971).

Bild 1. *Espostoa* (UG. *Facheiroa*) *ulei*, Blüte.

A. Außenansicht mit gesonderter Darstellung der bespitzten Schuppen am oberen und der grannenspitziigen am unteren Teil der Blüte. Rechts an einem Streifen die Behaarung etwas entfernt, um die Schuppen sichtbar zu machen

- B. Längsschnitt
- C. Narbe
- D. Samenanlagen

Bild 2. Zum Vergleich: Blüte von *Espostoa* (UG *Facheiroa*) *guentheri* („*Vatricania*“ bei Backeberg)

Außenansicht und Schnitt

Man beachte die längere Grannenspitze der Schuppen am Pericarpell und am unteren Teil des Receptaculums!

Bild 3. Zum Vergleich: Blüte von *Esposta* (UG. *Facheiroa*) *blossfeldiorum* („*Thrixanthocereus*“ bei Backeberg)

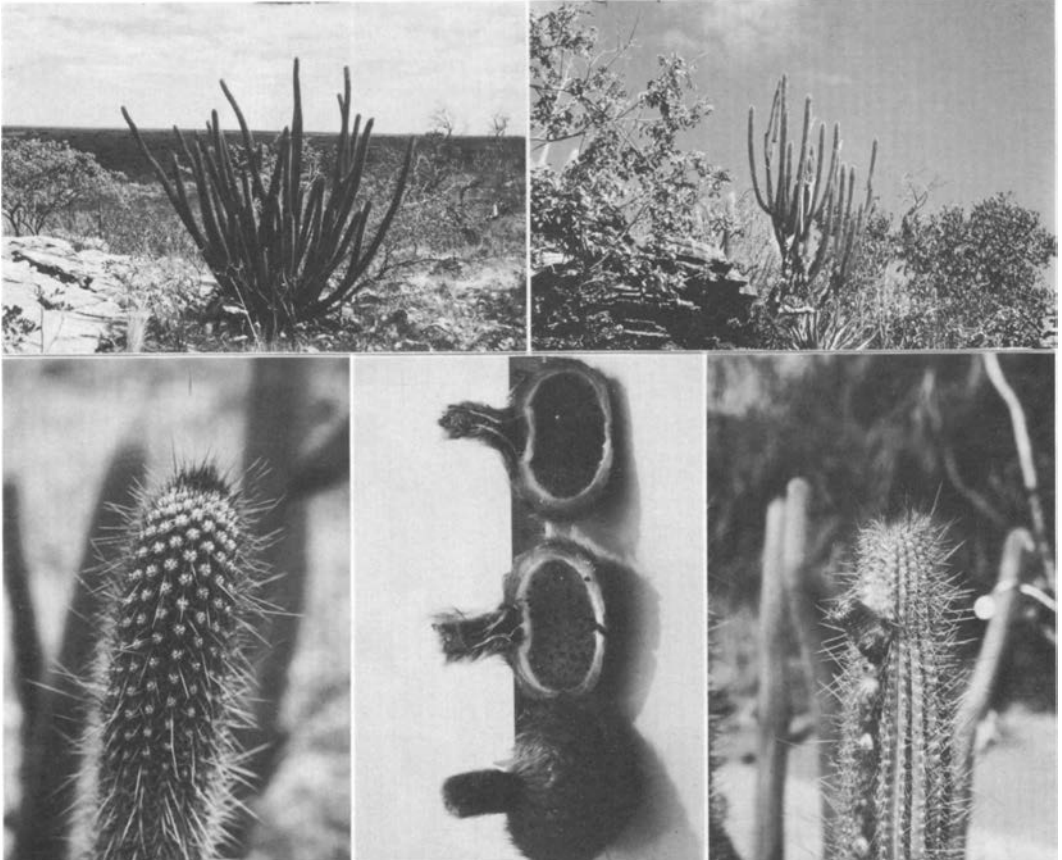
- A. Außenansicht
- B. Schnitt Schuppen am unteren Blütenteil mit langer Grannenspitze
- C. Nektarkammer und Diaphragma

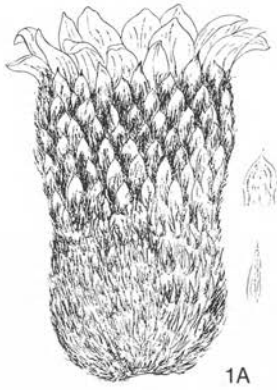
Zeichnungen: F. Buxbaum

Tafel VI

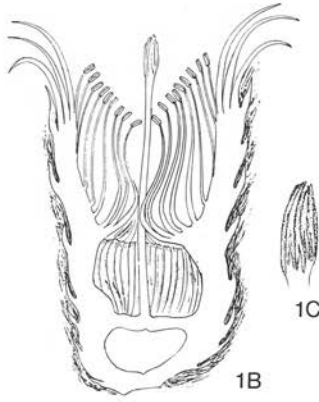
- Abb. 41 Typische Wuchsform von *Facheiroa ulei*, Br-646 Gentio de Ouro, (Foto: PJB 1986)
- Abb. 42 Kandelaber von *Facheiroa cephalimelana* Buining et Brederoo, Br-72 (Foto: PJB 1979)
- Abb. 43 Jungtrieb von *Facheiroa ulei*, Br-66 S Xique-Xique, mit typisch weißwolligen Areolen (Foto: PJB 1986)
- Abb. 44 Früchte von *Facheiroa ulei*, Br-66 (Foto: PJB 1986)
- Abb. 45 *F. cephalimelana* mit silbrig-weißwolligen Knospen, coll. EEP (Foto: PJB 1986)

Anordnung der Abbildungen:	41	42
	43	44 45

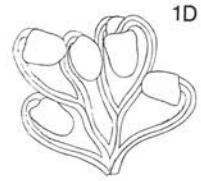




1A



1B



1D



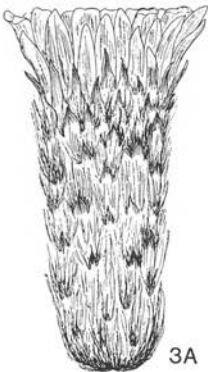
1C



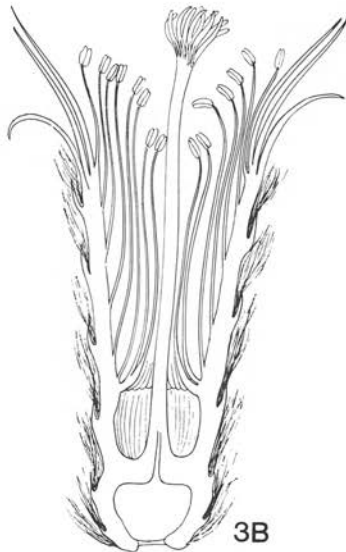
2A



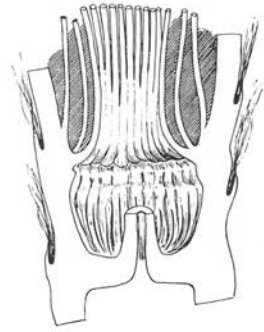
2B



3A



3B



3C

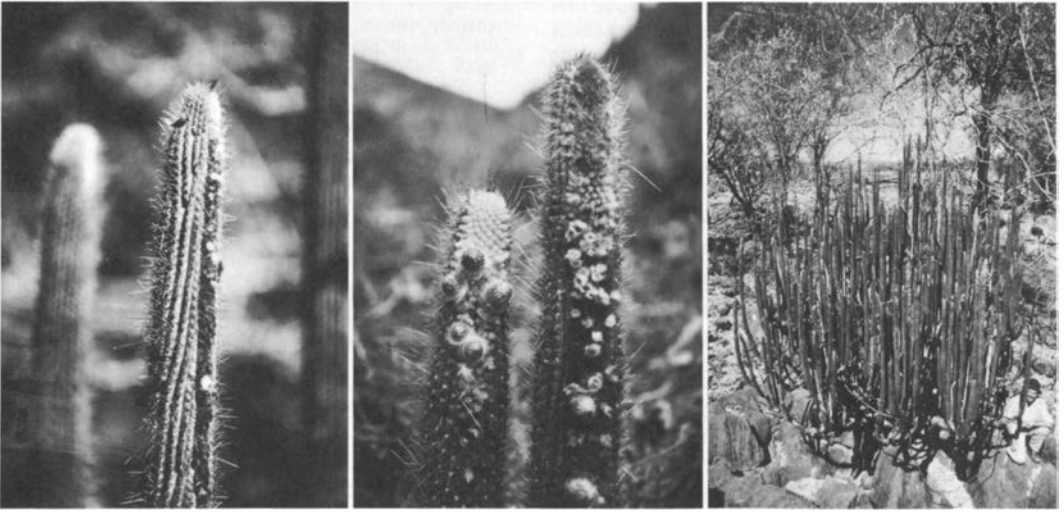


Abb. 46 Alte Pflanze von *Facheiroa cephaliomelana*, Br-72, am Standort (Foto: PJB 1979)

Abb. 47 *Facheiroa cephaliomelana*, HU 447 (Foto: Buining 5. 8. 1974)

Abb. 48 Altes Exemplar von *Facheiroa tenebrosa*, Br-666, am Standort; zum Vergleich unten neben der Pflanze PJB (Foto: EEP 1986)

(Fortsetzung von Tafel VI)

Jungpflanzen zeichnen sich besonders durch die rotbraune Bedornung aus.

2. *Facheiroa cephaliomelana* Buining et Brederoo
1975 in Kakteen und andere Sukkulenten 26 (6) :
97 - 100.

Der Name *cephaliomelana* bezieht sich auf das „dunkel“ gefärbte Cephalium.

Vorkommen: Brasilien, Bahia, westlich des Rio Sao Francisco, ausschließlich auf Kalksteinfelsen, bei Santa Maria da Vitoria, HORST & UEBELMANN 447 (U, holo), BRAUN71 (ZSS - 58 - TP - 58), E. ESTEVES PEREIRA s. n. in coll. BRAUN und ZSS - 58 - AA - 129, (Blüte und Frucht).

Auszüge der Beschreibung und der Vergleichstabelle zwischen *F. cephaliomelana* und *F. ulei* von BUINING (1975) sowie eigene Ergänzungen, sind der Vergleichstabelle in Kapitel 3.2. (Heft 8 / 87) zu entnehmen.

Die von BUINING angegebene niedrige Wuchsform von maximal 2,5 m wurde am Typstandort überprüft und kann nicht bestätigt werden. Die Kandelaber werden am Standort durchaus höher.

Das Abschlagen von Kopfstücken am Standort erscheint sinnlos, denn in den meisten Fällen werden die Schnittflächen sofort nach Luftzutritt braun und gehen rasch in Fäulnis über. Überhaupt hat sich jegliches Importmaterial dieser Art als überaus heikel

und in Kultur nahezu unhaltbar erwiesen. Ein Erklärungsansatz hierfür könnte eine durch K-Mangel induzierte Oxidation von Diphenol zu Chinon sein. Der Zutritt von O₂ begünstigt in diesem Fall Polyphenoloxidasen, die wiederum Chlorogensäure fördern, was schließlich zur Braunfärbung, bedingt durch Komplexierung mit Fe, führt. Ähnliche Beobachtungen konnten 1986 an den Standorten von *F. ulei*, *F. estevesii* und *F. tenebrosa* gemacht werden. Spezielle Untersuchungen in diesem Zusammenhang erscheinen wünschenswert! Kulturpflanzen sind in jedem Fall dankbarer, dies beweist auch die Abbildung einer blühenden Pflanze im Mai-Heft "The Exotic Collection" 1984 (Ref. Plate no. 421; B. & S. Lamb). Eine Überwinterung bei Temperaturen von über 10° C ist in jedem Fall erforderlich.

Fortsetzung folgt (3. *Facheiroa tenebrosa* sp. n.)!

Pierre Braun, Dipl.-Ing. Agr.
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No. 90
Setor Aeroporto
74.000 Goiania / Goias (Brasilien)



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – Auch weite Wege lohnen!

Das Feinste vom Feinen! GYMNOCALYCIUM!!!

– xanbatoense, bozsingianum, eurypleu-
rum, leeanum v. netrelianum, paediophilum,
tillianum.

UEBELMANNIA – buiningii

MAMMILLARIA – aureilanata, fittkai,
humboldtii, longiflora, ritteriana, rekoi v.
leptacantha, cowperae.

Sowie viele weitere Seltenheiten und Raritäten.
Alle Pflanzen sind Kulturware und wurzelecht.

Flora-Buchhandel

M. Steinhart – 7820 Titisee-Neustadt (Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz) – Tel. 0 76 51 / 25 10 + 26 10 + 50 10

Noch nie gab es so viel Kakteen-Information für so wenig Geld.

SONDERAUSGABE – Hans Hecht „BLV Handbuch der Kakteen“

DM 28.--

391 Seiten, 306 Farbfotos, 92 Zeichnungen, Format: 17,1 x 21,5 cm.

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Hefte 1987

Sammelmappen mit 12 Stäben à DM 9.90

Sammelboxen f. 3 KuaS-Jahrg. à DM 9.80

Neues Gesamtverzeichnis 7/88 mit vielen neuen Büchern erschienen. Bitte kostenlos anfordern!

Zum Einordnen der Kakteen-Kartei

Sammelmappen à DM 7.90

24-teiliges Register à DM 1.50

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Wir bieten an:

(Auch im Versand)

Toumeya papyracantha Sta. Fe Ø 10.– DM

Toumeya papyracantha Arizona Ø 10.– DM

Sclerocactus parviflorus Ø 12.– DM

Utahia sileri Ø 12.– DM

Echinocereus brandegeei 3.– / 5.– DM

Echinocereus spinigemmatas 5.– DM

Mammillaria sp. Oaxaca /
Tehuacan 1980 5.– DM

Mammillaria plumosa 4.– DM

Gymnocalycium bruchii 3.– DM

Unsere neue Pflanzenliste erscheint Ende
März.



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM

Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i.R. (Rommelshausen)

Tel. (0 71 51) 4 18 91

NACHTRAG ZUR PFLANZENLISTE 1987/88

Mammillaria albicans	6.00	Mammillaria sinistrohamata	6.00
esaussieri	5.00 — 8.00	stampferi	4.00
euthela	6.00	Echinocereus engelmannii v. nicholii	8.00
leptacantha	4.00	schwarzii	8.00
mathildae	5.00 — 6.00	Vatricania guentheri	5.00 — 6.00
pennispinosa	6.00	Austrocephalocereus	
pubispina	3.00 — 4.00	dolichospermaticus	5.00

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag bis Freitag 9 – 12 Uhr, 13.30 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

 **KAKTEEN GAUTSCHI** 
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHÖ – (miner./organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Neue Preisliste anfordern.

Neu für Berlin: Meine Artikel können Sie bei Herrn Joachim Freier, Ritterfelddamm 242, D-1000 Berlin 22, Tel.: 3 65 72 73, beziehen.

M. GANTNER, Naturprodukte • Tel. 072 44 / 87 41 u. 35 61

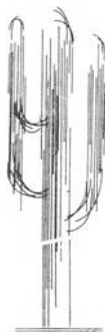
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wiltzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

Nachtrag zur Pflanzenliste

Aylosteria fusca	DM 5.–	Echinocereus pamanesiorum	DM 6.–
Escobaria gigantea	DM 4.–	reichenbachii L 1061	DM 6.–
Echinocereus		schwarzii	DM 6.– / 10.–
chloranthus Alpina	DM 4.– / 6.–	Mammillaria stampferi	DM 3.– / 5.–
davisii	DM 4.–	sp. Dolores	DM 4.– / 6.–
fendleri	DM 6.–		
hempelii	DM 6.– / 8.–	Die neue Pflanzenliste 1/88 erscheint voraussichtlich Anfang April.	
neomexicanus	DM 6.– / 8.–		



PILTZ Kakteen • Kakteensamen • Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 • D-5160 Düren-Birgel • Tel.: 024 21 / 6 14 43